Wildauer STADTBOTE

DAS STADTMAGAZIN

Kostenlose Ausgabe 08/2023



Rosa Riese klotz in Wildau Seite 4/5

Familienflohmark war voller Erfolg Seite 16/17

Ein Tag wie Gold Seite 18/19

Liebe Wildauerinnen und Wildauer,
nachdem im Juli die großen Sommerferien begonnen haben, ausgefüllt mit viel Erholung für Groß und Klein, nehmen wir im August Kurs auf das neue Schuljahr. Rund 90 Schülerinnen und Schüler werden am 26. August in die Grundschule Wildau eingeschult. Für die Kinder beginnt eine neue aufregende, spannende Zeit und auch für unsere Kolleginnen und Kollegen in der Bauverwaltung. Denn der Bauantrag für das Hortersatzgebäude ist eingereicht und zum Ende diesen Jahres möchten wir mit dem Aufbau des Hortersatzgebäudes beginnen. Die Bauzeit wird zirka acht bis zehn Monate dauern. Ich hoffe, dass das Wetter mitspielt und wir unser Vorhaben planmäßig umsetzten können.
Erlauben Sie doch noch einen kleinen Rückblick in den Monat Juni. Mit großer Freude durfte ich die erste Vernissage nach der Corona-Pandemie im Volkshaus eröffnen. Eine wundervolle Ausstellung mit den Malereien des Kunstfoyers Wildau und den Fotoarbeiten des Fotoclubs „Schwarz-Weiß". Viele Gäste folgten unserer Einladung und mit einigen von ihnen bin ich in einen interessanten Austausch gekommen, welcher über das Thema Kunst hinausging. Seien Sie noch einmal herzlich eingeladen, sich die Vernissage persönlich anzuschauen und lassen Sie sich für einen Augenblick aus dem Alltag entführen. Bis zum 30. September 2023 haben Sie die Gelegenheit, sich die präsentierten Arbeiten im Volkshaus Wildau zu den bekannten Öffnungszeiten anzusehen.
Für unsere Seniorinnen und Senioren war zudem der 13. Juli ein ganz besonderer Tag. Mit großer Freude habe ich die Einladung angenommen, das große Sommerfest der Seniorinnen und



Senioren, im Rahmen der Brandenburgischen Seniorenwoche, zu eröffnen. In der aktuellen Ausgabe finden Sie einen ausführlichen Bericht über diesen ereignisreichen Nachmittag.
Und ganz neu findet in diesem Jahr am Samstag, den 12. August 2023, der erste Tag der Industriekultur als landesweites Veranstaltungsformat statt. Wildau freut sich mit zwei Führungen durch die Schwartzkopff-Siedlung ein Teil dieser Veranstaltung zu sein. Die genauen Angaben zu den einzelnen Touren finden Sie auf den folgenden Seiten. Da ich gerade bei Terminen bin: Sollten Sie mich persönlich und ohne Voranmeldung gern einmal in den Sommermonaten sprechen wollen, dann kommen Sie am Mittwoch, den 23. August 2023, zwischen 9 und 12 Uhr, in meine Bürgermeistersprechstunde auf dem Wildauer Wochenmarkt.

Nun wünsche ich Ihnen einen erholsamen August und einen angenehmen Restsommer.

Herzlichst
Ihr Bürgermeister Frank Nerlich

Bürgermeistersprechstunde im August

Die nächste Bürgermeistersprechstunde findet am **23. August 2023** in der Zeit von **9 bis 12 Uhr** auf dem Wildauer Wochenmarkt (gegenüber von Rewe) statt.
Wer diesen Termin nicht wahrnehmen kann, hat am **27. September 2023** in der Zeit von **9 bis 11 Uhr** erneut die Gelegenheit, mit dem Bürgermeister zu sprechen. (KL)

Stadt Wildau

I M P R E S S U M

Herausgeber:
Wildauer Wohnungsbaugesellschaft mbH
Friedrich-Engels-Str. 40
15745 Wildau
Telefon: 03375 5196-0
Telefax: 03375 5196-51
eMail:
stadtbote@wiwo-wildau.de

Redaktion:
V.i.S.d.P.: Sven Schulze
Texte: Jens-Uwe Jahns
BMS Stephanie Drees
KL (Katja Lützelberger)
TH (Thomas Handrick)
SJ (Silke Joksch)

Fotos:
WiWO, Stadt Wildau,
Jens-Uwe Jahns, Anke Scheibe,
Freepik.com bzw. an den Bildern ausgewiesen

Gesamtherstellung:
Max Schlutius
Magdeburg GmbH & Co KG
Tel.: 0391 - 628570

www.max-schlutius.de
Einreichung der angemeldeten Inhalte für die Septemberausgabe bis zum 14.08.2023,
Anmeldung von Inhalten für die Oktoberausgabe
bis zum 14.08.2023 an
kathrin.bochert@wiwo-wildau.de

Auflage: 6.500 Stück

Für unverlangt eingesandte Manuskripte und Fotos wird keine Gewähr übernommen.
Der Nachdruck ist – auch auszugsweise – nur mit Quellenangabe gestattet.
Mit Namen oder Initialen gekennzeichnete Beiträge geben die Meinung des Verfassers, aber nicht unbedingt die der Wildauer Wohnungsbaugesellschaft mbH wieder. Ein Nachsendeanspruch besteht nicht.
Der WildauerStadtbote ist in Wildau am Empfang der Wildauer Wohnungsbaugesellschaft mbH, Friedrich Engels-Str. 40 zur kostenlosen Mitnahme erhältlich.

Jetzt klotzt der rosa Riese: Glasfaser für ganz Wildau

Für 2.100 WiWO-Wohnungen werden Voraussetzungen für schnelles Internet gelegt

Die Telekom bringt Wildau in den kommenden Monaten ans schnelle Glasfasernetz. Damit sind Bandbreiten bis zu 1 Gbit/s für die Wildauer buchbar. Die Mieter der WiWO kommen als erste in den Genuss des superschnellen Netzes – im 4. Quartal startet der Ausbau für alle 2.100 Wohnungen des kommunalen Vermieters. Ab sofort kann man sich seinen Anschluss reservieren.

Die Deutsche Telekom will jetzt richtig klotzen. Im ersten Ausbauschritt sollen ab dem 4. Quartal 2023 mehr als 6.000 Wildauer Haushalte an die neue Glasfaser-Infrastruktur angebunden werden. Damit gehört unsere Stadt zu den ersten Kommunen in Brandenburg, die von der Ausbau-Offensive des rosa Riesen profitieren. Im ersten Step sind nach Telekom-Angaben 20 Gebiete mit rund 60.000 Anschlüssen vorgesehen.

Ganz vorn mit dabei sind die Mieter der WiWO. Denn in ausnahmslos allen WiWO-Gebäuden werden die neuen Glasfaser-Kabel verlegt. Und zwar bis in jede Wohnung. Damit ist die Voraussetzung für jeden Mieter gegeben, sich bei Bedarf individuell anschließen zu lassen. Die Mieter haben die Wahl zwischen aktuell vier Anbietern, die das Telekom-Glasfasernetz nutzen: 1&1, Vodafone, O2 und natürlich Magenta selbst.

Grund: Auf das in Federführung der Telekom verlegte offene Netz können sich die genannten Anbieter aufschalten. Um ihre Angebote zu unterbreiten. Glasfaser garantiert eine glasklare und störungsfreie Bild- und Tonqualität, bestmöglichen Internet- und Telefonanschluss. Über die neue Glasfaserleitung lassen sich Anwendungen wie TV, Internetsurfen und Telefonieren von mehreren Personen gleichzeitig ohne Qualitätsverluste nutzen.

Die Telekom verspricht beste Verbindungssicherheit von aktuell 1 Gbit/sec im Download und 250 MB/sec im Upload. Geschwindigkeiten, die für den Normalverbraucher mit ausgiebiger Nutzung von Streamingdiensten und exzellenten Signalen für Fans von Onlinespielen aktuell völlig ausreicht. Ein Telekom-Sprecher versichert aber, dass die neuen Netze im Bedarfsfall jederzeit ge-





eignet sind, weit höhere Geschwindigkeiten bereitzustellen.

Was verändert sich für den Nutzer um Vergleich zum bisherigen Anschluss mit Kupferkabel? Laienhaft erklärt: Fast alles. Denn beim bisherigen Anschluss via Kupferleitung mussten sich stets viele Nutzer eine Leitung teilen – je mehr darauf zugriffen, desto langsamer und störanfälliger wurde der Netzanschluss.

Der neue Glasfaseranschluss garantiert, dass jeder Nutzer seine eigene Leitung hat und garantiert 99 Prozent der gebuchten Geschwindigkeiten auch ankommen. Darüber hinaus bietet die Telekom und der neue Glasfaseranschluss eine große Vielfalt aus einer Hand zum Vorteilspreis: Festnetz, Internet, Mobilfunk, TV-Empfang, Smarthome und Streamingdienste. Hinzu kommt die Datensicherheit, die die Telekom mit ihren ausnahmslos in Deutschland stationierten Servern garantiert. Für Bürgermeister Frank Nerlich, der aktuell ein anderes Angebot nutzt, ist die gebotene Datensicherheit ein wichtiges Argument. Doch ganz unabhängig, ob und für wen sich die Wildauer beim Glasfaseranschluss entscheiden, dem Bürgermeister zaubert allein die Zusage der Anbindung seiner Stadt ein Lächeln ins Gesicht: „Das katapultiert unsere Stadt in die Zukunft. Wer will, kann schon bald von Wildau und in Echtzeit mit der gesamten Welt kommunizieren. Das ist phantastisch." Voraussetzung ist, dass der bestehende Tarif in einen neuen Glasfasertarif geändert wird. Notwendig ist auch die Verlegung eines dünnen Kabels aus dem Keller in die eigene Wohnung, wo eine neue Glasfaserdose installiert wird. Die Telekom versüßt den Umstieg mit einem monatlichen Grundpreis von 19,95 Euro. Ab dem siebenten Monat wird es – abhängig vom gewünschten Angebot - teurer.

Ab sofort können sich die Kunden im T-Shop im A10 Center individuell beraten lassen. In der 42 Kalenderwoche wird die Telekom direkt auf dem Marktplatz mit einem Truck bereit stehen. Am 22.08. um 19:00 findet eine Online Infoveranstaltung zum Thema Glasfaserausbau statt unter www.magenta-iv.de

Erster Energiestammtisch der Stadt Wildau

Liebe Wildauerinnen und Wildauer, der Juni 2023 endete mit dem ersten Energiestammtisch der Stadt Wildau. Eingeladen war unter anderem Frau Zak, die Projektmanagerin des Teams Energieagentur von der Wirtschaftsförderung Land Brandenburg GmbH (WFBB). Sie berichtete über die Möglichkeiten der Unterstützung für die Kommunen zur kommunalen Wärmeplanung. Die Stadt Wildau plant zusammen mit der kommunalen Wohnungsgesellschaft WiWO die Wärmebedarfsplanung noch im Juli auszuschreiben. Ziel ist es, im Oktober 2024 die Ergebnisse auszuwerten, um dann konkrete Baumaßnahmen planen zu können. Ab 2025 könnte der Bau einer Fernheizleitung und weitere Wärmeprojekte starten. Somit freuen wir uns auf die Projekte die kommen und auf den so wichtigen Austausch mit den Beteiligten. Neben dem Netzwerken wurde ein nächster Energiestammtisch gewünscht. Dieser wird rechtzeitig angekündigt im Herbst stattfinden.



Fotos: Stadt Wildau

Die Ergebnisse des Energiestammtisches werden auf der Website der Stadt veröffentlicht. Wenn Sie die Möglichkeit nutzen möchten an unserem nächsten Energiestammtisch teilzunehmen, dann melden Sie sich gern jetzt schon für die Teilnahme bei Frau Rössel unter stadtmarketing@wildau.de an.

Stadt Wildau

Klimaschutz & Bürgerbeteiligung

Am 13. Juni 2023 hat die Stadtverordnetenversammlung der Stadt Wildau die Umsetzung des Integrierten Klimaschutzkonzepts beschlossen. Als Teil des Konzeptes wurden in einem Maßnahmenplan sieben Handlungsfelder identifiziert und 45 Maßnahmen zur Reduzierung von Treibhausgasemissionen festgelegt.

Auf dem Weg zum Klimaschutzkonzept fand im Rahmen der Akteursbeteiligung im März 2023 der Workshop „Klimaschutz in Wildau mitgestalten!" statt. Darüber hinaus konnten sich von Februar bis Mai 2023 alle Interessierten in der digitalen „Ideenkarte" beteiligen, ihre Einfälle und Anregungen für mehr Klimaschutz in Wildau eintragen sowie die Vorschläge anderer unterstützen. Bis zum Redaktionsschluss der Ideenkarte (31.05.2023) wurden 63 Beiträge in neun Themenfeldern eingereicht.

Bei der Auswertung wurde insgesamt festgestellt, dass nicht jeder einzelne Vorschlag des Beteiligungsprozesses als eigenständige Maßnahme umgesetzt werden kann. Dennoch sind durch die bisherige Beteiligung von Bürgerinnen und Bürgern sowie Akteurinnen und Akteuren im Bereich des Klimaschutzes thematische Schwerpunkte erkennbar geworden, die im weiteren Umsetzungsprozess des Klimaschutzmanagements berücksichtigt werden. Während die Ergebnisse des Workshops bei der Ausarbeitung des Maßnahmenplans bereits berücksichtigt werden konnten, war dies bei den Vorschlägen aus der Ideenkarte aufgrund von redaktionellen Fristen leider nicht mehr möglich. Sie werden in Folge gezielt an die entsprechenden Fachabteilungen weitergeleitet.

Nach Beendigung des Bearbeitungszeitraums der Ideenkarte ist das Hinzufügen eigener Vorschläge oder Kommentare nun nicht mehr möglich. Falls Sie noch weitere Hinweise, Ideen oder Wünsche haben, heißen wir Sie herzlich willkommen „Ihr Anliegen" über MaerkerPlus direkt an die Verwaltung zu adressieren oder per E-Mail an unseren Klimaschutzmanager (m.schmitz@wildau.de) zu senden. Wir freuen uns auf einen Austausch mit Ihnen!

Die Zusammenfassung und Auswertung der vielgestaltigen Beiträge aus dem Prozess der Akteursbeteiligung finden Sie auf der städtischen Internetseite unter https://www.wildau.de/Buergerbeteiligung-1098747.html. (MS)

Stadt Wildau

Nachwuchsförderung

Die Künstlergruppe Kunstfoyer Wildau stellt seit dem 24. Juni 2023 viele Gemälde und Zeichnungen und Fotos zum Thema „Wildau - Bilder einer Stadt" im Erdgeschoss aus. Der Fotoclub Schwarz-Weiß zeigt zum selben Thema parallel seine Bilder im Obergeschoss.

Die fast 11-jährige Wildauerin Livia hatte mit einer Freundin bei der letzten Vernissage den Flur der Hauptverwaltung des Rathauses der Stadt Wildau, Karl-Marx-Straße 36, 15745 Wildau, entdeckt und ein „Upgrade") vorgeschlagen: „Uns gefällt die Ausstellung der Großen, aber wir möchten etwas dazu beitragen und unsere Bilder präsentieren." ...und tatsächlich, der breite Flur bot noch Kapazitäten.

Katja Lützelberger und ihr Team setzten alles in Bewegung, um dem Haus noch mehr Natur und sommerliche Farbigkeit zu geben. Es sei alles sehr spontan und kurzfristig entstanden, sagt Oliver Modisch vom Kunstfoyer Wildau, der die Kinder unterstützt, indem er die Rahmen für die Ausstellungszeit zur Verfügung stellt und dem Nachwuchs beim Auswählen, Bauen, Beschriften und Aufhängen unter die Arme greift. Einfach super, begrüßt Katja Lützelberger die Idee, den Schülerinnen Gelegenheit geben zu können, ein kleines Projektteam zu bilden und das Haus nach ihren Vorstellungen noch etwas bunter zu machen. Die Kinder und Erwachsenen sind sich einig:

„Wir würden uns sehr freuen, wenn die ausgestellten Bilder von vielen gesehen werden." Bis mindestens zum 30. September 2023 kann die Ausstellung zum Thema „Sommer – Natur und Stadt" im Volkshaus Wildau besichtigt werden.

Oliver Modisch



Ein bunter Sommer von Livia M. (Acryl auf Karton)

Veranstaltungen in Wildau - August bis September

07.08. Öffentliche Sitzung des Seniorenbeirates um 15 Uhr im AWO-Club, Fichtestraße 105

08.08. Information zum Thema: „Wohnumfeldberatung“ von 13.30 bis 14.30 Uhr im Kompetenzzentrum der AWO, Karl-Marx-Str. 123; Anmeldung unter: 03375/2869770 oder quartiersmanagement@awo-wildau.de

09.08. Bingo der Generationen um 14.30 im Seniorentreff der AWO, Karl-Marx-Straße 123

12.08. Briefmarkentausch von 9 bis 12 Uhr im Familientreff „Kleeblatt“, Fichtestraße 105

12.08. 107. Stiftungsfest des Anglervereins 1916 e.V. um 18 Uhr

12.08. Tag der Industriekultur in Brandenburg, Führungen: um 11 Uhr durch die Schwartzkopff-Siedlung (Treffpunkt auf dem Bahnhofsplatz) und um 13 Uhr durch das Werksgelände (Treffpunkt auf dem Ludwig-Witthöft-Platz); Teilnahme: kostenlos; Anmeldung unter 03375/505463 erbeten

15.08. Information zum Thema: „Ernährung im Alter“ von 13.30 bis 14.30 Uhr im Kompetenzzentrum der AWO, Karl-Marx-Straße 123; Anmeldung unter: 03375/2869770 oder quartiersmanagement@awo-wildau.de

16.08. Traditionelles Hoffest ab 14.30 Uhr Seniorentreff der AWO, Karl-Marx-Str. 123, Eintritt frei; Anmeldung bei Frau Richter unter: 03375/500928 oder bei Frau Mertner: 03375/554656 im AWO-Club

17.08. Mieterschutzbund von 15 bis 17 Uhr im Volkshaus Wildau

18.08. Digital-Café für Senioren/innen zum Thema „Sicher bezahlen im Internet“ von 13 bis 15 Uhr im Seniorentreff, Karl-Marx-Straße 123

19.+21.08. Übertragung des Konzertes von Metallica in Arlington um 16.30 und 20.00 Uhr im CineStar Wildau; Eintritt: 25 EUR

22.08. Information zum Thema: „Tagespflege“ von 13.30 bis 14.30 Uhr im Kompetenzzentrum der AWO, Karl-Marx-Straße 123; Anmeldung unter: 03375/2869770 oder quartiersmanagement@awo-wildau.de

24.08. Bürgermeistersprechstunde von 9 bis 12 Uhr auf dem Wildauer Wochenmarkt auf dem Parkplatz des ehemaligen Meyer-Beck-Geländes (gegenüber von Rewe)

27.08. Repair-Café von 15 bis 18 Uhr im Seniorentreff, Karl-Marx-Str. 123; Anmeldung unter 0151/22037489 oder per Mail an: kontakt@repaircafe-wildau.de; Informationen unter: www.repaircafe-wildau.de

27.08. Film über das Konzert „Love is all around“ von Walzerkönig André Rieu in seiner Heimatstadt Maastricht um 16.30 Uhr im CineStar Wildau; Eintritt: 18 EUR

September

04.09. Öffentliche Sitzung des Seniorenbeirates um 15 Uhr im Seniorentreff der AWO, Karl-Marx-Straße 123

06.09. Filmvorführung über Land und Leute in Sumatra mit Herrn Neumann um 14 Uhr im Sport-Casino-Wildau, Grabowskistraße 18; Anmeldung bis zum 01.09.2023 unter 03375/4952565 bei Frau Gliesche

09.09. 8. Wildauer Solarbootregatta am Ufer der Dahme (Villa am See - Klubhaus & Hafen); nähere Informationen unter: www.th-wildau.de/hochschule/aktuelles/solarbootregatta/

09.09. Konzert „Vivat Vivaldi - Die vier Jahreszeiten“ von Musica Juventa organisiert von der Musik- und Kulturakademie Wildau um 16 Uhr in der Friedenskirche; Eintritt: frei

09.09. Briefmarkentausch von 9 bis 12 Uhr im Familientreff „Kleeblatt“, Fichtestr 105

12.09. Information zum Thema: „40-EUR-Pauschale“ von 13.30 bis 14.30 Uhr im Kompetenzzentrum der AWO, Karl-Marx-Str. 123; Anmeldung unter: 03375/2869770 oder quartiersmanagement@awo-wildau.de

13.09. Herbstlicher Bastel-Nachmittag ab 15 Uhr im Seniorentreff, Karl-Marx-Straße 123, Anmeldung erwünscht unter 0151/22037489 oder 500928

14.09. Information zum Thema: "Demenz" von 15 bis 16 Uhr im Kompetenzzentrum der AWO, Karl-Marx-Straße 123; Anmeldung unter: 03375/2869770 oder quartiersmanagement@awo-wildau.de

15.09. Digital-Café für Senioren/innen zum Thema „Wahr oder falsch? Informationen aus dem Internet bewerten?“ von 13 bis 15 Uhr im Seniorentreff, Karl-Marx-Straße 123

16.09. Umwelttag von 9 bis 12 Uhr

16.09. Kinder- und Sportfest des Kleingartenvereins „Zum Tonteich“ e.V. ab 15 Uhr auf dem Vereinsgelände

21.09. Mieterschutzbund von 15 bis 17 Uhr im Volkshaus Wildau

23.09. Kinderfest des Wassersportclub Wildau (WCW) gemeinsam mit der „Villa am See“

24.09. Repair-Café von 15 bis 18 Uhr im Seniorentreff, Karl-Marx-Straße 123; Anmeldung unter 0151/22037489 oder per Mail an: kontakt@repaircafe-wildau.de; nähere Informationen unter: www.repaircafe-wildau.de

27.09. Bürgermeistersprechstunde von 9 bis 11 Uhr auf dem Wildauer Wochenmarkt auf dem Parkplatz des ehemaligen Meyer-Beck-Geländes (gegenüber von Rewe)

28.09. Digi-Mobil der Verbraucherzentrale von 12 bis 14 Uhr auf dem Marktplatz



Foto: Stadt Wildau

Wildau ist wieder dabei!

Nach einem sehr erfolgreichen **STADTRADELN 2022** ist Wildau auch in diesem Jahr wieder mit dabei. Vom **09. September 2023** bis **29. September 2023** tritt Wildau beim STADTRADELN für Radförderung, Klimaschutz und Lebensqualität in die Pedale.
Ab sofort können Sie sich registrieren und mitradeln!

Weitere Informationen unter https://www.stadtradeln.de/wildau.

STADTRADELN
Radeln für ein gutes Klima



Städtische Einrichtungen nutzen

Wildau ist eine lebendige Stadt, in der Schulen Festakte und Theaterveranstaltungen durchführen, Vereine Sport treiben oder Kultur anbieten sowie verschiedene ehrenamtliche Kurse angeboten werden. Aber auch Institutionen und viele Privatpersonen nutzen wiederholt und gern unsere städtischen Einrichtungen für Festivitäten aller Art. So waren etwa im ersten Halbjahr 2023 unsere Räume in Volkshaus, Seniorentreff und Kleeblatt 75 mal privat vergeben. Die regelmäßig stattfindenden ehrenamtlichen Angebote im Kleeblatt und im Seniorentreff summierten sich im selben Zeitraum auf gut 350. Von den Sportvereinen der Stadt werden wiederum die vier Sporthallen intensiv genutzt, hinzu kommen die Angebote im Rahmen des Schulsports - zusammen verzeichnen wir weit über 10.000 Nutzungsstunden im Jahr.

Um das zu koordinieren und den Vereinen feste Trainingszeiten zu gewähren, besteht bereits seit langem die Möglichkeit, Sporthallenzeiten online zu reservieren.
Für Räume der städtischen Einrichtungen Volkshaus, Kleeblatt und Seniorentreff ist ein digitaler Belegungskalender, wo Interessierte schnell freie Termine finden und bequem Reservierungsanfragen vornehmen können, in Planung. Bis dahin bitten wir Sie, wie gewohnt Nutzungsanfragen per E-Mail oder telefonisch an die Liegenschaftsverwaltung zu richten. Ein Antragsformular als beschreibbares PDF, grundsätzliche Regeln sowie Informationen zu den Nutzungsgebühren finden Sie auf unserer Webseite unter -> Bürgerservice -> Formulare/Satzungen im Bereich „Vermietung Volkshaus und städtische Einrichtungen". Ein Tipp zum Schluss: gerade an klassischen Feiertagen wie Weihnachten oder Anlässen wie Einschulungen und Jugendweihen sind die Nachfragen höher als das Angebot. Deshalb reservieren Sie bitte frühzeitig. (TH)

Stadt Wildau



Foto: Karnevalsgesellschaft Königs Wusterhausen 1954 e.V.

Sinkende Wasserstände in den Brandenburger Seen

Vielerorts und so auch in Wildau müssen sinkende Wasserstände in den Seen und Teichen beobachtet werden. Hierbei handelt es sich um kein lokales, sondern ein landesweites Problem, die Ursachen dafür sind vielfältig.
So wirken sich klimabedingte höhere Jahresdurchschnittstemperaturen, längere Vegetationsperioden, höhere Verdunstungsraten und weniger Niederschlag negativ auf den Bodenwasserhaushalt und die Gewässerneubildung aus. Trockenheit durch fehlende Niederschläge führt schnell zu einem Defizit im Bodenwasserspeicher, Wasser für die Versorgung der Vegetation und zur Speisung von Flüssen und Seen fehlt. Grundwasserabhängige Feuchtgebiete und Seen sind zudem bei hohen Lufttemperaturen von Zehrung durch Verdunstung betroffen.
Die Seen in Brandenburg haben verschiedene geologische und hydrologische Eigenschaften und somit gibt es verschiedene hydrologische Seentypen, wie zum Beispiel Grundwasserseen wie den Wildauer Tonteich. Grundwasserseen haben weder einen oberirdischen Zu- noch Abfluss und der Wasserverlust durch Verdunstung und Versickerung wird normalerweise durch den Grundwasserzustrom ausgeglichen. Der Wasserspiegel verhält sich also synchron zum Grundwasserstand und gewisse Schwankungen sind normal. Eine künstliche Befüllungen der Teiche kann die Stadt nicht leisten und somit werden wir mit den Gegebenheiten leben müssen.
Die Effekte werden aber u.a. auch durch die erhöhte Wasserentnahme in Trockenzeiten verstärkt. Wir alle müssen sorgsam mit dem wertvollen Gut Wasser umgehen, die Felder und Gärten vielleicht doch weniger bewässern oder von der Pflanzung sehr durstiger Arten sogar Abstand nehmen. (SJ)

Stadt Wildau

Vernissage „Wildau – Bilder einer Stadt"

Am 23. Juni 2023 fand die Vernissage „Wildau – Bilder einer Stadt" im Volkshaus Wildau statt. Im Rahmen der Vernissage wurde die neue Ausstellung des Fotoclubs „Schwarz-Weiß" und des Kunstfoyer Wildau durch Bürgermeister Frank Nerlich eröffnet, dessen Idee auch diese gemeinsame Ausstellung war. Zu sehen sind unterschiedliche Motive der Stadt Wildau, die aus verschiedenen Perspektiven und Blickwinkeln betrachtet werden. Dabei können sicher auch Wildauer und Wildauerinnen noch unbekannte Plätze entdecken und Freude daran haben, an der ein oder anderen Stelle zu überlegen, wo sich das entsprechende Motiv befindet.
Die neue Ausstellung befindet sich auf allen Fluren bzw. Ausstellungsflächen des Volkshauses. Dabei sind die Bilder der zehn Mitglieder des Kunstfoyer Wildau im Erdgeschoss zu sehen. Die Fotografien der 13 Mitglieder des Fotoclubs Schwarz-Weiß sind im ersten Obergeschoss ausgestellt.
Die musikalische Umrahmung der Vernissage übernahm Andreas Sutyka auf dem Klavier.
Die Ausstellung verbleibt noch bis zum 30. September 2023 im Volkshaus Wildau und kann während der Öffnungszeiten der Stadtverwaltung besichtigt werden. (KL)

Stadt Wildau



Foto: Fotoclub Schwarz-Weiß e.V.

Zeitreise an Originalschauplätzen: Brandenburg feiert erstmals Tag der Industriekultur

Eintauchen in vergangene Arbeitswelten: Von der Prignitz bis ins Lausitzer Seenland laden am 12. August mehr als 20 Orte gemeinsam zum ersten Brandenburger Tag der Industriekultur. Unter dem Motto „Schichtwechsel" ermöglichen stillgelegte Fabriken, ehemalige Kraftwerke und Museen emotionale Begegnungen mit einem besonders prägenden Kapitel der jüngeren Vergangenheit der Region. Auf Nachtwanderungen sowie bei Sonderführungen und Mitmachangeboten begeben sich Interessierte auf Zeitreise.

Auch die Schwartzkopff-Siedlung Wildau beteiligt sich mit zwei Sonderführungen am Tag der Industriekultur in Brandenburg.

Komfortabel wie in der Großstadt, aber gesund wie auf dem Land sollte das Leben der Werktätigen Anfang des 20. Jahrhunderts in Wildau sein.
Dazu entstand – zunächst auf dem Reißbrett, dann auf der grünen Wiese – direkt neben dem Werksgelände der Berliner Maschinenbau Aktien-Gesellschaft, vormals L. Schwartzkopff, eine Siedlung, die bis heute durch ihre durchdachte Struktur und ihre Architektur beeindruckt und eine Einheit mit den benachbarten Produktionshallen bildet. Zusammen mit dem Werksgelände bildete die Siedlung eine Stadt im Kleinen: mit Schule, Einkaufsmöglichkeiten, Arzt, Festplatz, Bootshaus, Badeanstalt, Postamt, Kirche und Kulturhaus.



Foto: Wolfgang Reineck



Zum Tag der Industriekultur am 12.8.2023 lädt die Stadt Wildau Interessierte zu zwei kostenlosen Führungen mit den Ortschronisten ein:

- 11 Uhr: Führung durch die Schwartzkopff-Siedlung, Treffpunkt auf dem Bahnhofsplatz (Bahnhofsausgang zur Karl-Marx-Straße)
- 13 Uhr: Führung über das Werksgelände, Treffpunkt auf dem Ludwig-Witthöft-Platz (Bahnhofsausgang zur TH Wildau)

Um Anmeldung unter der Telefonnummer 03375/505463 in der Stadtverwaltung bei Frau Lützelberger wird gebeten.

Alle Veranstaltungen zum Tag der Industriekultur in Brandenburg finden Sie auf der Webseite des Touristischen Netzwerks Industriekultur unter: www.industriekultur-brandenburg.de.

Touristisches Netzwerk Industriekultur in Brandenburg

Schulhof-#Sommerfest

Am 30. Juni 2023 fand in der Grundschule Wildau ein Sommerfest zum Abschluss des Schuljahres statt.
Die Schülerinnen und Schüler hatten das Fest unter das Motto „Aus Alt mach Neu" gestellt. Entsprechend des Themas hatten sich die Klassen Unternehmungen ausgedacht, um mit Gästen und Schülern anderer Klassen gemeinsam einen angenehmen Nachmittag verbringen zu können. Die Angebote waren höchst vielfältig. Vom Basteln bis zum Papierschöpfen war alles dabei. Natürlich gab es auch Sport- und Spielangebote. Die „Kanalwurst" und die WSG waren vertreten, Kaffee und der Kuchen der Familien gaben dem Nachmittag eine süße Note.
In der Turnhalle traten Schülerinnen und Schüler mit den verschiedensten Beiträgen auf. Ebenfalls anwesend waren auch Bürgermeister Frank Nerlich, der Geschäftsführer des KJV e.V., Frank Vulpius, und unsere Feuerwehr.
Wir danken allen, die zum Gelingen des Nachmittags beigetragen haben.

Grundschule Wildau


Foto: Stadt Wildau

Wildauer Schülerinnen und Schüler nahmen erfolgreich am Präventionsprojekt „Be Smart – Don't Start" teil

In diesem Schuljahr fand der Wettbewerb bereits zum 26. Mal statt. Die Regeln des Wettbewerbs sind schnell erklärt: Die teilnehmenden Klassen verpflichten sich für ein halbes Jahr „rauchfrei" zu sein bzw. gar nicht erst mit dem Rauchen zu beginnen. „Rauchfrei" bedeutet die Klasse sagt „Nein" zu Zigaretten, E-Zigaretten, Shishas, E-Shishas, Tabak und Nikotin in jeder Form.
Der Wettbewerb ist bundesweit das größte Suchtpräventionsprojekt und in diesem Schuljahr haben insgesamt 6020 Klassen aus der gesamten Bundesrepublik teilgenommen, u.a. auch zwei Klassen der Ludwig-Witthöft-Oberschule und eine Klasse des Gymnasiums Villa Elisabeth. Dies freut auch die Stadtverwaltung und dementsprechend wurde die erfolgreiche Teilnahme mit einem Zuschuss für die Klassenkasse honoriert.
Am 3. Juli 2023 besuchte Frau Lützelberger die drei Schulklassen und übergab im Auftrag des Bürgermeisters jeder Klasse 100 EUR für ihre Klassenkasse. Herzlichen Glückwunsch! (KL)

Stadt Wildau



Eine der Klassen, die erfolgreich am Nichtraucherwettbewerb teilgenommen hat, ist die Klasse 9.3 der Ludwig-Witthöft-Oberschule. Gemeinsam mit ihrer Klassenleiterin Frau Barendt und Herrn Noack von der überregionalen Suchtpräventionsfachstelle Südbrandenburg des Tannenhof e.V. freuen sie sich über die 100 EUR für ihre Klassenkasse. *Fotos: Stadt Wildau*



v. li. n.re.: Herr Krull, Klassenlehrer der Klasse 7 b des Privatgymnasiums, Frau Lützelberger und Herr Noack



v. li. n. re.: Herr Noack, Frau Lützelberger und Frau Schütz, Leiterin der Ludwig-Witthöft-Oberschule

Lange Nacht der Wirtschadt im LDS war voller Erfolg

Von einem mobilen Kran aus luftiger Höhe einen Blick auf die Region rund um Kablow werfen, Experimente mit Flüssigstickstoff aus nächster Nähe erleben oder das eigene Produkt an einer Laseranlage personalisieren – die „Lange Nacht der Wirtschaft" Dahme-Spreewald machte es wieder möglich. Rund 3.800 Besucherinnen und Besucher nutzten am Freitag, den 30. Juni 2023 von 17 bis 23 Uhr die Gelegenheit, um zu ungewöhnlicher Stunde Produktionsstätten hautnah kennenzulernen, mit Firmenchefs und Mitarbeitenden ins Gespräch zu kommen und mehr über Job- und Ausbildungsperspektiven in der Region zu erfahren.
Insgesamt 15 Unternehmen öffneten ihre Tore und gewährten einen Blick hinter die Kulissen. In Firmenrundgängen, Vorträgen, Experimenten und Mitmachaktionen präsentierten sie ihre Technologien, Arbeitsprozesse, Produkte und Dienstleistungen und zeigten, was sonst im Verborgenen bleibt.
Die „Lange Nacht der Wirtschaft" fand im Landkreis Dahme-Spreewald zum vierten Mal statt und wurde von der Wirtschaftsförderungsgesellschaft Dahme-Spreewald mbH organisiert.

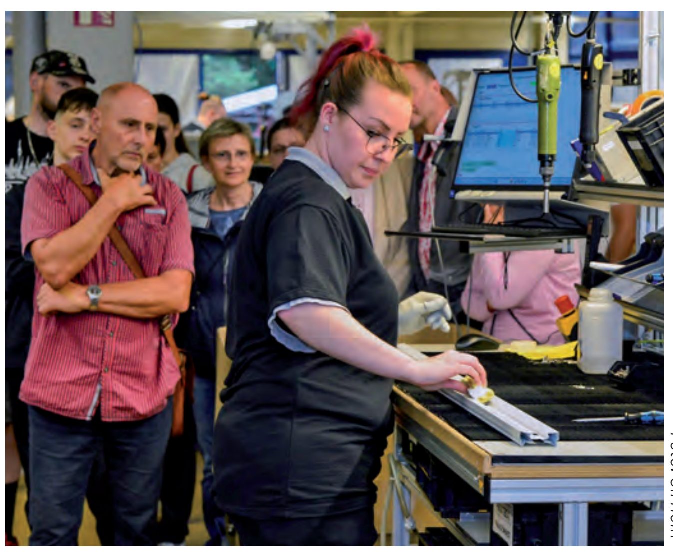


Foto: Oli Hein

Wirtschaftsförderungsgesellschaft Dahme-Spreewald mbH

Mehr Verkehr auf den Autobahnen und der 96a


Foto: Frank Deubert

Grundlagenermittlung Verkehr Flughafenregion liefert aktuelle Zahlen

Am 23. Juni 2023 trafen sich beim Kommunalpolitischen Forum Flughafenregion Berlin Brandenburg die Vorsitzenden und Stellvertreter der für Planung, Bau und Siedlungsentwicklung zuständigen Fachausschüsse der Kommunen in der Flughafenregion mit Mitgliedern des Dialogforums am Flughafen BER.
Eingeladen hatte zum vierten Mal die Kommunale Arbeitsgemeinschaft Dialogforum Airport Berlin Brandenburg. Ihr Vorsitzender Jörg Jenoch sagt: „Nicht ohne Grund tragen wir das Wort , Dialog' im Namen. Wir möchten uns austauschen, nicht nur untereinander mit unseren Mitgliedern, sondern mit allen Bürgerinnen und Bürgern und auf allen Ebenen. Dazu gehören natürlich auch die Kommunalpolitikerinnen und Kommunalpolitiker. Das Forum hilft uns, ins Gespräch zu kommen und uns über wichtige Themen auszutauschen."
Eines dieser wichtigen Themen ist der Verkehr in der Region. Der Verkehrsplaner Bertram Teschner von der SPV Spreeplan Verkehr GmbH stellte den Arbeitsstand und den weiteren Projektverlauf der Grundlagenermittlung Verkehr Flughafenregion Berlin Brandenburg vor. Darüber hinaus berichteten die Kommunen über den Umsetzungsstand ausgewählter Projekte aus dem Gemeinsamen Strukturkonzept (GSK) der Flughafenregion Berlin-Brandenburg.
Weitere Informationen zum Dialogforum unter: www.dialogforum-ber.de.

Clemens Glade
Dialogforum Airport Berlin Brandenburg


Foto: Stadt Wildau

3. Jobfestival der Trainico GmbH

Am 16. Juni 2023 fand auf dem Gelände der Trainico GmbH in der Ludwig-Witthöft-Straße in Wildau das 3. Jobfestival statt. Eröffnet wurde es von Bürgermeister Frank Nerlich und Daniela Griebel, Leiterin Marketing und Vertrieb der Trainico GmbH. Auch Susanne Rieckhof, stellvertretende Landrätin und Jens Warnken, Präsident der IHK Cottbus, sprachen ein Grußwort im Rahmen der Eröffnung.
45 Aussteller hatten Informationsstände und interessante Jobangebote. Auch Wildauer Firmen wie die Aircom Druckluft GmbH, die AneCom AeroTest GmbH und die Wildauer Schmiede- und Kurbelwellentechnik GmbH waren mit vertreten. Unter anderem gab es eine Podiumsdiskussion zum Thema „Lernen, Ausbilden, Arbeiten und Leben in unserer Region" an der auch Bürgermeister Frank Nerlich teilnahm. Zudem wurde zu jeder vollen Stunde ein Triebwerk ausgefahren. Ein weiteres Highlight war der Flugsimulator.
Es war nicht nur eine gute Gelegenheit für alle, die eine Ausbildung oder einen Job suchen, sondern auch für Wildauerinnen und Wildauer, die sich das Gelände der Trainico GmbH aus der Nähe ansehen wollten. Die Firma feierte gleichzeitig ihr 30-jähriges Bestehen. Herzlichen Glückwunsch! (KL)

Stadt Wildau

Thomas Wagner, Schulungsleiter und Prokurist der Trainico GmbH, beim Ausfahren eines Triebwerkes

Das war haarscharf: Rettung in letzter Minute

Gewerbemieter im Porträt: Jeannette Witschonke, Salon „Haarscharf" Käthe-Kollwitz-Straße 7

Das war verdammt knapp, aber um in der Friseursprache zu bleiben, haarscharf. Denn um ein Haar hätte die Friseurmeisterin keine Gewerbefläche mehr gehabt. Grund: Der Eigentümer ihres Salons in der Kantstraße hatte (was sein gutes Recht ist) Eigenbedarf angemeldet und gekündigt. Die Suche nach einer Ersatzfläche gestaltete sich schwierig – bis Hilfe von der eigenen Branche und der WiWO kam.



Wenn eine Friseurin soweit ist, dass sie sich die Haare rauft, dann ist die Not groß. So ging es Jeannette Witschonke bei der Suche nach einer neuen Gewerbefläche. Denn obwohl der Zeitraum lang war, so fand sich in Wildau partout keine Fläche. Da ist es sinnvoll, mit offenen Augen durch die Stadt zu gehen. Denn dann sieht man, wenn irgendwo ein Schild abgeschraubt wird. Zum Beispiel das des Salons „Figaro" in der Käthe-Kollwitz-Straße. Erst konnte Jeannette Witschonke das kaum glauben, schließlich ist „Figaro" seit Jahrzehnten am Standort und eine Instanz in Wildau.

In den Nachkriegszeiten wurden dort Lebensmittel verkauft. 1959 zog die PGH „Figaro" ein, aus der dann nach der Wiedervereinigung „Figaro e.G." wurde.

Das plötzliche Verschwinden des Werbeschildes konnte natürlich alles Mögliche bedeuten. Sanierung, Umbau, neue Marketingstrategie, Namensänderung oder vielleicht auch Geschäftsaufgabe. An diese Hoffnung klammerte sich Jeannette Witschonke, um ihr Problem vielleicht in letzter Sekunde doch noch zu lösen. Also machte Sie sich bei den Berufskollegen schlau und erfuhr, dass „Figaro" den Standort in Wildau aufgeben wolle.

Jeannette Witschonke: „Zuerst konnte ich es kaum fassen und habe mich natürlich sofort an den Vermieter gewandt." Da aber die WiWO von der „Figaro eG" weder eine Information noch eine Kündigung auf dem Tisch hatte,



IN EIGENER SACHE

Wenn Sie kein Magazin

Wildauer STADTBOTE DAS STADTMAGAZIN

bekommen haben...

Reklamationen wegen Nichtzustellung des Magazins nehmen wir gerne unter folgender Telefonnummer entgegen:

03375/5196-0

oder unter folgender E-Mail-Adresse:

stadtbote@wiwo-wildau.de

konnte ihr natürlich als Interessentin keine Zusage gegeben werden. Die Tage verstrichen ohne Ergebnis und so kam es zum bereits erwähnten Haare raufen: „Ich habe regelmäßig bei der WiWO nachgefragt, ob es schon was Neues gibt." Dann endlich, die erlösende Zusage und die Bereitschaft des bisherigen Vermieters, den alten Mietvertrag noch einmal um vier Wochen zu verlängern, um Zeit für den notwendigen Ladenumbau zu haben. Jeannette Witschonke: „In dieser Zeit habe ich von allen viel Verständnis und Unterstützung erfahren."

Es folgten intensive Wochen des Umbaus: „Ohne meinen Mann, einem Bauingenieur, und vielen Freunden sowie den fleißigen Handwerkern aus der Region hätte ich das hier nicht geschafft." Das kann man sich gut vorstellen: Nach über 30 Jahren Nutzung ist allerhand im Friseursalon um- oder neuzubauen: Wasser- und Stromleitungen, Fußbodenbelag, Trockenbau vor die alten Wände, Lichtkonzept mit indirekter und direkter Beleuchtung und und und. Der Ehemann hat all sein Wissen eingebracht, um dem alten Salon neues Leben einzuhauchen.

Nun, Acht Wochen später und rund 50.000 Euro ärmer, erstrahlt seit der Eröffnung am 11. Juli der neue Salon „Haarscharf" in modernen Rosé- und Grautönen. Es gibt sechs Friseurarbeitsplätze und mit ihnen die Hoffnung, dass sich bald auch interessierte Mitarbeiter für sie finden. Aktuell arbeitet die Friseurmeisterin mit einer Mitarbeiterin: „Ich gebe die Hoffnung nicht auf, dass jemand an die Tür klopft." Dann könnte sie noch mehr neue Kunden annehmen und eventuell dann wieder den Samstag anbieten.„Vor zwei Jahren habe ich den Samstag mit Rücksicht auf die Kollegen abgeschafft. Wir alle brauchen auch mal Ruhe und Entspannung von der Arbeit."

Jeannette Witschonke freut sich auf die Fortsetzung ihrer Arbeit im schönen Wildau: seit sechs Jahren ist sie hier als Friseurin angekommen. Der Beruf ist zwar nicht in die Wiege gelegt worden, aber spätestens mit fünf Jahren gewachsen: „Ich habe meiner Puppe mit großer Begeisterung immer und immer wieder Zöpfe geflochten. Seitdem hat mich das nicht wieder losgelassen, Ich bin dem Beruf im wahrsten Sinne des Wortes mit Haut und Haar verfallen." 2006 startete sie mit einem Reisegewerbe als „mobile Friseurin", ein Jahr später bestand sie mit Bravour ihre Meisterprüfung, 2008 eröffnete die Friseurmeisterin in Jessern am Schwielochsee ihren ersten Salon Haarscharf. Nach 5 Jahren verkaufte Sie den Salon aus familiären Gründen und zog nach Wildau .Nach Schwangerschaft und Geburt ihrer Tochter 2013 startete sie in Zeuthen als Angestellte einer Friseurkette und eröffnete am 9. September 2017 in Wildau ihren zweiten eigenen Salon: „Haarscharf". Man sagt," alle guten Dinge sind Drei".

Schön, dass Wildau haarscharf am Verlust dieses Salons vorbeigeschrammt ist.



Salon „Haarscharf"

Käthe-Kollwitz-Straße 7, 15745 Wildau

Telefon: 03375 5292800, Funk 0170 9675159
Mail: haarscharfwildau@web.de

Öffnungszeiten:
Licht **an:** geöffnet - Licht **aus:** geschlossen

Termine nur auf Vereinbarung

Von Höhenangst und 30 Schlägen zum Sieg

Reportage vom Richtfest für den WiWO-Neubau in der Fichte-/Bergstraße:

Nur vier Monate nach dem Start der Tiefbauarbeiten fand Ende Juni das Richtfest für das WiWO-Neubauprojekt in der Fichte-/Bergstraße statt. In 15 Meter Höhe gab es einen Richtspruch, fünf letzte Nägel im Gebälk und ein zerbrochenes Sektglas.



Donnerstag, 29. Juni. Schon von Weitem ist der Richtkranz zu sehen, der am Kranausleger hin und her schaukelt. Die bunten Bändchen, die jemand an den Kranz geknotet hat, flattern fröhlich im Wind. Sie künden einen „guten Tag für Wildau" an, wie es später Bürgermeister Frank Nerlich bezeichnen wird. Die Stimmung unter den Bauleuten auf der Baustelle in der Fichtestraße ist heute anders als sonst. Man freut sich auf den Nachmittag. Auf gutes Essen, auf ein Kaltgetränk und einen früheren Feierabend. Eine kleine Belohnung für wochenlange Plackerei beim Tief- und Hochbau; eine willkommene Abwechslung zum Alltag zwischen Maurerkelle und Wasserwaage. Jens Schulze hat in seinen 23 Jahren auf dem Bau hunderte solcher Richtfeste mitgemacht. Und doch ist es stets etwas Besonderes: „Es ist immer wieder eine Anerkennung für die harte Arbeit der Männer auf dem Bau und natürlich auch für die Planer, Projektanten und Bauherren. Jeder freut sich auf das Fest." Gegen Mittag rollt ein Foodtruck an. Später wird es Burger und Pommes geben. Bald steht auch ein Getränkewagen. Es wird ein heißer Sommertag und die Gäste dürften durstig sein. Auf dem Hof bauen Menschen mit roten Jacken und dem aufgestickten WiWO-Logo Biertischgarnituren und Stehtische auf. Kurze Zeit später erstrahlt alles in hellem Weiß und leuchtendem Grün - die Tischhussen wirken auf der Baustelle zwischen all den Werkzeugen, Maschinen und Materialpaletten wie von einer anderen Welt. Blümchen werden verteilt und nun ist nicht mehr zu verbergen, was hier ohnehin alle wissen: Es ist ein besonderer Tag. Und ein guter für Wildau. Die ersten Gäste treffen ein. Bauarbeiter, Nachbarn, Planer, Mietinteressenten, Stadtverordnete, der Bürgermeister, Mitarbeiter, Partner.

Kurz vor 14 Uhr macht sich ein kleiner Trupp Menschen auf den Weg nach oben. Bauleiter Jens Schulze und Polier Philipp Hempel gehen voran. WiWO-Geschäftsführer Sven Schulze und Radioreporterin Susanne Trotzki neh-

men den Weg über das Außengerüst ebenfalls in Angriff. Es wird 15 Meter hoch gehen. Und mit jedem Meter ist der Respekt vor der wachsenden Höhe ein Stückchen mehr zu spüren. Besonders die Moderatorin wirkt gehemmt. Aber sie nimmt all ihren Mut zusammen und stapft Schritt für Schritt in Richtung Dach. Noch mehrmals wird sie in ihrer Moderation die Höhe ansprechen. Doch ihren Job erledigt sie professionell, interviewt gewohnt locker und schlagfertig den Geschäftsführer. Dabei erfahren sie und die Richtfest-Gäste, dass im entstehenden Neubau fünf 3-Zimmer-Wohnungen zwischen 82 und 89 Quadratmeter Wohnfläche, sieben 4-Zimmer-Wohnungen mit 93 bis 99 Quadratmetern und eine 5-Raum-Wohnung als sogenanntes „Town-House" über zwei Etagen und separatem Eingang mit 128 Quadratmetern, entstehen. Zu hören ist auch, dass die drei Erdgeschoss-Wohnungen barrierefrei ausgebaut werden.

Staunend erfahren die Besucher, dass sich unter ihren Füßen ein riesiges Regenwasserrückhaltebecken befindet. Das darin gesammelte Regenwasser wird später für die WC-Spülung genutzt. Das Dach wird begrünt und mit zahlreichen Photovoltaik-Modulen ausgerüstet, um einen Teil des Hausstroms selbst zu erzeugen. Später sorgen Erdwärme und Gas für wohlige Temperaturen in den Wohnungen.

Stolz erklärt Bauleiter Jens Schulze, dass der Bau bisher unfallfrei und komplikationslos verlaufen sei: „Es läuft erstaunlich ruhig." Was er damit meint, sind überraschenderweise keine Materialengpässe und Partnerfirmen, die durchweg zuverlässig und mängelfrei am Werke sind. Auch die befürchteten Verkehrsprobleme an der viel befahrenen Kreuzung waren nie ein Thema. Bauherr Sven Schulze klatscht begeistert in die Hände und auch Bürgermeister Frank Nerlich nickt anerkennend mit dem Kopf. Polier Philipp Hempel hat ein breites Lächeln im Gesicht. Anerkennung wie diese motiviert ihn und sein Team. Der Richtspruch, traditionell in Reimform, kommt nun noch schmissiger aus seinem Mund: „Mit Gunst und Verlaub, es ist ein guter alter Brauch, des Hauses Richtfest zu begehen. Das meint der Bauherr sicher auch und alle Leute, die hier stehen." Und mit den Worten „Glas zerschelle nun im Grunde, geweiht sei dieses Haus zur Stunde" schmettert der Polier sein Sektglas in die Tiefe. Es zerbricht klirrend in tausend Stücke – ein Glücksfall.

Wieder auf dem Boden der Tatsachen zurück, atmet Susanne Trotzki sichtbar auf. Beim Moderieren des „letzten Nagels im Gebälk" ist sie wieder ganz in ihrem Element. In Ermangelung eines hölzernen Dachstuhls (der Neubau hat ein Flachdach aus Beton) liefern sich WiWO-Aufsichtsratsvorsitzender Mark Scheiner, Bauleiter Jens Schulze, WiWO-Handwerkerchef Marcel Bremer und Geschäftsführer Sven Schulze einen spannenden Wettbewerb um das größte handwerkliche Geschick. Am Ende macht Marcel Bremer das Rennen – er braucht nur 30 Schläge bis der 15 Zentimeter lange Nagel im Holz ist. 36 braucht Jens Schulze – bei den anderen hat man das Zählen vergessen.



Übrigens: Aktuell findet der Innenausbau statt. Die Malerarbeiten sind für November und Dezember geplant. Der Einbau von Heizung, Lüftung, Sanitär und Elektro läuft baubegleitend von August bis Dezember. Im kommenden Frühjahr werden die Mieter der 13 Wohnungen einziehen können. Mietinteressenten gibt es bereits viele.

Nicht der Umsatz ist entscheidend, sondern die Freude der anderen

Rückblick auf den WiWO-Familien-Flohmarkt auf dem Meyerbeck-Gelände

Zum großen Familienflohmarkt hatte die WiWO am 1. Juli auf das ehemalige Meyerbeck-Gelände eingeladen. Es kamen über 50 Händler und einige hundert Besucher. Besonders viel Spaß hatten die Kinder, denen mit zahlreichen Programmpunkten ein abwechslungsreicher Vormittag beschert wurde.



Um 9 Uhr sollte der Flohmarkt starten und tatsächlich waren auch kurz vor 9 Uhr die ersten Kunden auf Schnäppchenjagd. Für die Händler bedeutete das: Der frühe Vogel fängt den Wurm. Ab 7.30 Uhr begann für die meisten der Aufbau; spätestens eine Stunde darauf musste alles fertig sein. Am Ende hatten mehr als 50 Händler ihre Tische aufgestellt und darauf ihre Waren gereiht.

Zu ihnen gehörte auch Catherina Pusch. Sie besucht selbst sehr gern Flohmärkte in der Region und genießt die Vielfalt des Angebots. Doch diesmal stand sie zum ersten Mal selbst hinter einer Tapezierplatte: „Ich wollte das einfach mal probieren. Mein Sohn ist zweieinhalb Jahre alt. Da sammeln sich viele Dinge an, die er nur zweidreimal getragen hat oder mit denen er nicht mehr spielen möchte und die viel zu schade zum Wegwerfen sind."

Die 38jährige Mutter lebt umweltbewusst, achtet auf Müllvermeidung und mag es gar nicht, allzu viel wegzuwerfen: „Wir kaufen nur, was wir auch verbrauchen können." Gerade der Gedanke, dass gute Sachen mehrmals genutzt und somit durch übereiltes Wegwerfen Ressourcen vernichtet werden, treibt sie um: „Mir geht es nicht um große Umsätze, mir geht es darum, dass andere die gebrauchten Dinge ein weiteres Mal nutzen können. Ich freue mich einfach darüber, wenn sich andere Leute über die zu klein gewordenen Sachen meines Sohnes freuen. Und wenn dann noch ein bisschen Geld reinkommt, umso besser."

Und das Resümee der Newcomerin? Catherina Pusch: „Der Markt hat mich total positiv überrascht. Er war hervorragend organisiert und hatte eine sehr gute Re-

sonanz. An meinem Stand war fast immer jemand." Zwei Tage vorher habe sie begonnen, Sachen für den Flohmarkt einzupacken. Zunächst in Kisten, und als die nicht mehr ins Auto passten, auch in Tüten und Säcke. Spielzeug und Bücher gingen gut weg. Überraschenderweise auch Druckwerke, die junge Menschen heute kaum noch nutzen, weil sie dafür ins Internet schauen. Also Kochbücher, Bildbände, Atlanten oder Sachbücher über Pilze und Pflanzen. Da Frau Pusch für ihren Jungen gern ausgefallene Sachen kauft, die entweder durch die Farbe, das Material oder den Schnitt von der Norm abweichen, gab es auch dafür eine ganz gute Nachfrage: „Mit einem 08/15-T-Shirt fällt man auf keinem Flohmarkt auf, die Leute suchen schon nach dem, was aus dem Rahmen fällt. Bei mir am Stand gingen die Basics jedenfalls gar nicht."



Natürlich hätte Catherina Pusch gern noch ein paar mehr Sachen an die Eltern oder das Kind gebracht: „Es ist schade um jedes Stück, das man wieder einpacken und mit nach Hause nehmen muss." Schließlich sind an vielen Dingen auch Erinnerungen verbunden, von denen man sich beim Einpacken schon ein bisschen verabschiedet hatte. Gut gefallen hat ihr das Rahmenprogramm des Flohmarktes: „Es waren viele Kinder da; hinter den Ständen oder nur als Begleitung. So hatten sie Beschäftigung und auch ihren Spaß." Es gab den WiWO- „Hau den Lukas", kostenlose Glitzer-Tattoos und jede Menge Spiele. Der Familientreff „Kleeblatt" sorgte sich um Speisen und Getränke. Und es gab sogar ein paar Auftritte von Kindern. Frau Pusch waren sie zuweilen etwas lang geraten: „Aber ich verstehe natürlich, dass Kinder gern zeigen möchten, was sie gelernt haben und dass ihre Aufführungen immer viele stolze Angehörige anlocken."

Übrigens: Die Einnahmen haben gereicht, dass sich die dreiköpfige Familie noch am selben Abend einen schönen Restaurantbesuch leisten konnte: „Das war auch sehr schön."

Alle Jahre wieder: Tanne gesucht

Alle Jahre wieder erfreut die WiWO-Tanne auf dem Meyerbeck-Gelände die Wildauer. Denn alle Jahre wieder stellt der größte Vermieter der Stadt in der Vorweihnachtszeit einen stattlichen Baum am zentralen Platz auf. Das soll auch in diesem Jahr wieder so sein. Deshalb suchen wir schon jetzt einen Grundstücksbesitzer aus Wildau und Umgebung, der ein sehenswertes Baumexemplar anzubieten hat. Wem die Tanne zu groß geworden ist, der darf sich gern von diesem Artikel angesprochen fühlen. Bitte bieten Sie uns Ihren Baum gern an, denn damit sparen Sie sich hohe Fäll- und Entsorgungskosten.

Wir suchen Nadelbäume, die zwischen 15 und 20 Meter hoch sind und möglichst einzeln stehen. Nur so sind sie von einem Autokran gut zu erreichen. Die Kosten für Baumfällung und Transport übernimmt die WiWO.

Vorschläge bitte an Marcel Bremer unter Telefon 0178-3427929.

Ein Tag wie Gold

Rückblick auf das Sommerfest der Wildauer Seniorinnen und Senioren



300 Seniorinnen und Senioren schunkelten am 13. Juli glückselig auf dem diesjährigen Sommerfest. Die Party hat Tradition und wird Jahr für Jahr vom Familientreff „Kleeblatt" und die Stadt Wildau veranstaltet. In diesem Jahr im Rahmen der brandenburgischen Seniorenwoche. Die Zelte, die guten Schutz vor der Sonne boten, hatten das Seniorenheim Wildau, das Wildorado und der Familientreff „Kleeblatt" bereitgestellt.
Kaum hatte Bürgermeister Frank Nerlich seine Eröffnungsworte gesprochen, legten „De Hutzenbossen" mit traditionellen Liedern in erzgebirgischer Mundart auch schon los. Es wurde geschunkelt und getanzt – auch zu den Songs, die DJ Elke auflegte.
Für das leibliche Wohl sorgte in bewährter Manier die Mitarbeiter der Wildauer Service Gesellschaft. Es gab Leckeres vom Grill sowie frische, herzhafte Salate. Für kühle Getränke sorgte die Firma Pöschk. Jeder Besucher bekam übrigens einen von der WiWO und der Wohnungsgenossenschaft gesponserten Getränke- und Speisegutschein. Unter den Gästen waren neben Bürgermeister Frank Nerlich auch die Hauptamtsleiterin Simone Hein sowie Geschäftsführer und Mitarbeiter der Wildauer Wohnungsbaugesellschaft (WiWO) und der Vorstand der Wildauer Wohnungsgenossenschaft zu sehen.
Es wurde gelacht, getanzt und bei guter Stimmung und ausgiebigen Gesprächen der Hektik des Alltags entflohen. Den Besuchern gefiel besonders die auf Senioren abgestimmte Atmosphäre und die Tatsache, das freiwillige Helfer auf Wunsch Speisen und Getränke auch mal an die Tische brachten. Gegen 20 Uhr leerten sich die Zelte. Die Besucher verließen zufrieden und in froher Erwartung aufs kommende Jahr das Fest. Petra Reichmuth, Leiterin des Familientreffs „Kleeblatt", möchte es nicht versäumen, auch im „Wildauer Stadtboten" den vielen engagierten Helfern zu danken: „Ohne die Hilfe von Hausmeistern der Stadt Wildau, dem Bauhof sowie unseren ehrenamtlichen Helfern Antje Hämmerling, dem Ehepaar Faber und den Schülern Moritz und Emmylou wäre dies nicht möglich." Und letztlich kam sie auch auf die finanzielle Seite zu sprechen: „Ohne ein Gerüst vieler Partner, die das Fest finanziell unterstützen, geht auch nicht viel. Deshalb sage



ich den Sponsoren des Sommerfestes, besonders der WiWO, der Wohnungsgenossenschaft und der Stadt Wildau ganz, ganz herzlich Danke!“ Übrigens: Den Familientreff „Kleeblatt“ gibt es seit nun schon 18 Jahren. Er bietet vielfältige und jedem Besucher zugängliche Angebote an. Diese reichen von Yoga über Stuhlgymnastik, Eltern-Kind-Turnen, Schuldner- und Insolvenzberatung und Nähkurs bis zu Zumba für Kids und Teenager. Dabei stehen die Sorgen, Interessen und Fragen der Gäste, egal welcher Altersklasse, an erster Stelle.

Der Seniorenbeirat Wildau lädt recht herzlich zum

traditionellen Hoffest

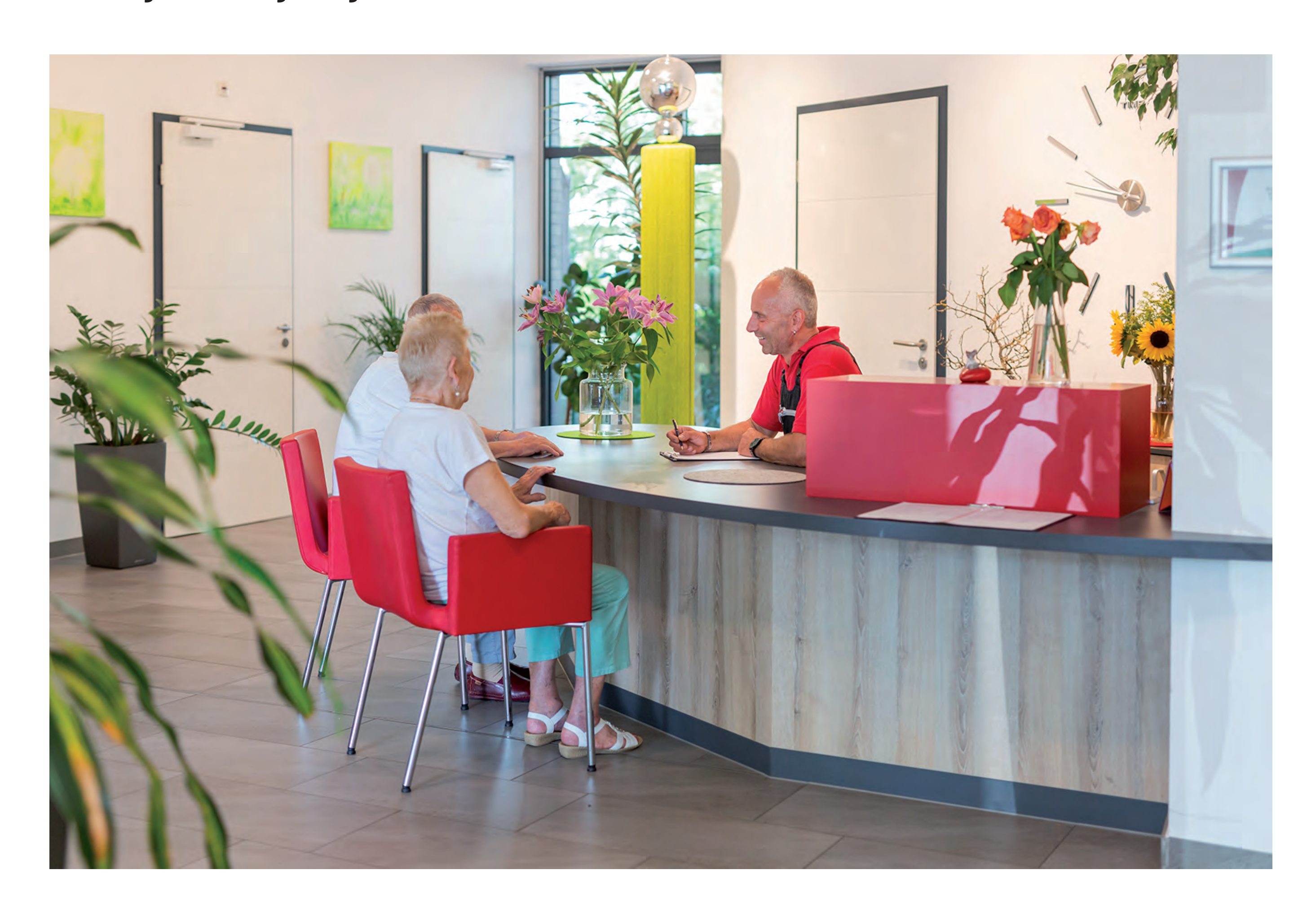
in den AWO-Seniorentreff, Karl-Marx-Str. 123
am **16. August 2023** ab **14:30 Uhr** ein.
Bei musikalischer Unterhaltung servieren wir Kaffee und Kuchen, sommerliche Getränke und später Gegrilltes.

Der Eintritt ist frei

Bitte melden Sie sich bei Frau Richter unter der Telefon-Nr. 03375/500928 oder direkt im Seniorentreff an

Das Zuhause im Alter

Welche Wohnform für das Seniorenleben richtig ist, kann nur individuell entschieden werden. In Wildau gibt es einige Möglichkeiten.



Beim Wohnen im Alter steht heute die persönliche Lebensgestaltung im Vordergrund. Pflege- und Altenheime haben ihr Leistungsspektrum in den letzten Jahrzehnten erweitert. Für viele ältere Menschen ist es nach wie vor wichtig, so lange wie möglich in den eigenen vier Wänden zu leben. Doch es gibt für das Wohnen im Alter einige Lösungen und Angebote über diese Möglichkeiten hinaus.

Die Einrichtung der AWO in der Wildauer Lessingstraße bietet neben der stationären Pflege mit 166 Pflegeplätzen in Einzel- und Zweibettzimmern auch Tagespflege und „Wohnen mit Service“ an. Hausmeister- und Reinigungsdienste, ein Wäscheservice, Pflege- und Beratungsleistungen können dabei in Anspruch genommen werden. Auch Freizeitangebote für die Bewohner stehen auf dem Plan.

Für Senioren, die noch fit genug sind, um weitestgehend eigenständig zu leben, aber einen Ansprechpartner für Probleme und Nöte des Alltags vor Ort haben möchten, können auch Concierge-Häuser eine gute Wohnform sein. Die WiWO betreibt in Wildau drei dieser Häuser: Zwei liegen in der Fichtestraße (Nr. 105 und Nr. 113). Dazu kommt die „Villa 34“, gelegen am Hückelhovener Ring.

Alle drei Häuser haben das gleiche Konzept: Ein Concierge sorgt für Sicherheit, Ordnung und Sauberkeit, pflegt die Außenanlagen, übernimmt kleinere Reparaturen – auch in den Wohnungen – sowie ab und an kleine Besorgungen für die Mieter. „Es ist altersgerechtes und barrierearmes Wohnen“, sagt Frank Schrobitz, der nun im fünften Jahr als Concierge in der Fichtestraße 113 arbeitet. Ein Gemeinschaftsraum steht den Mietern für Feste, Treffen und gemeinsamen Sport zu Verfügung. Im Erdgeschoss finden sich die Post, ein Reisebüro, ein Nagelstudio und ein Floristikladen.

In der „Villa 34“ sieht das Wohnen und Leben ähnlich aus. Hier ist auch die Begegnungsstätte der Volkssolidarität Bürgerhilfe e.V. beheimatet. Zweimal wöchentlich treffen sich die Mitglieder zum gemütlichen Miteinander. Auch die Sozialberatung der Volkssolidarität ist hier zu finden. Sie wird von der Diplom-Sozialwissenschaftlerin und Sozialberaterin Stefanie Jainz durchgeführt. Die Sprech-



stunde ist immer dienstags von 10 bis 13 Uhr, die Beratung kostenlos. Das Angebot spielt beim Thema Wohnen im Alter eine zentrale Rolle, denn es richtet sich vor allem an Menschen, die im häuslichen Umfeld gepflegt werden – sowie deren Angehörige. Insbesondere Leistungen der Pflegekasse sind hier Thema.

Das Pflegegeld erhalten alle Pflegebedürftigen ab einem Pflegegrad 2, die zu Hause unentgeltlich von Angehörigen, Freunden oder Ehrenamtlichen gepflegt werden. Die Höhe ist abhängig vom Pflegegrad. Mit Pflegegrad 1 kann man einen Entlastungsbetrag von 125 Euro pro Monat beanspruchen und jeden Monat Pflegehilfsmittel zum Verbrauch für bis zu 40 Euro erhalten. Auch bei der Beantragung von sogenannten „Pflegesachleistungen" berät Stefanie Jainz. Das sind ambulante Dienstleistungen der Grundpflege. Sie sollen die Fähigkeiten der pflegebedürftigen Person unterstützen und helfen, ihre Selbständigkeit so weit wie möglich zu erhalten. „Auch Beratungen zu den Themen Vorsorgevollmacht, Patientenverfügung und Beantragung des Schwerbehindertenausweises werden oft angefragt", sagt Stefanie Jainz. Demenzberatung spielt zudem in ihrer Beratungstätigkeit eine wichtige Rolle. Die Beratungsstelle vermittelt ehrenamtliche Helfer, die stundenweise in die Häuslichkeit gehen und die pflegenden Angehörigen unterstützen.

Beratung rund um das Thema häusliche Pflege erhalten Senioren auch im „Kompetenzzentrum Gesundheits- und Pflegeberatung" der AWO in der Karl-Marx-Straße 123. Hier berät ein Team zu allen Fragen des Seniorenlebens. Sanitätsfachberater Gerd Wagner beantwortet unter anderem Fragen zur großen Palette an Hilfsmitteln, die das Altern in der Häuslichkeit erleichtern können. „Wichtig ist, gemeinsam den individuellen Bedarf des Klienten zu ermitteln", sagt Gerd Wagner. „Welche Art von Rollstuhl wird zum Beispiel benötigt?" Bei Arztbesuchen kann der AWO-Mitarbeiter gegebenenfalls begleiten, damit der Klient am Ende das richtige Rezept in der Hand hält.

Pflegekassen bezuschussen im Rahmen der Pflegeleistungen auch eine Wohnraumanpassung für Pflegebedürftige mit maximal 4.000 Euro einmalig für alle Maßnahmen der Barrierefreiheit pro Pflegebedürftigen. Ändert sich der Pflegebedarf und werden weitere Umbauten benötigt, kann die Pflegekasse unter Umständen erneut Zuschüsse gewähren.

Die Anzahl der barrierefreien Wohnungen wird sich in Wildau bald vergrößern. Die WiWO baut derzeit an der Bergstraße / Ecke Fichtestraße einen Neubau mit 13 Wohnungen. Drei davon sind barrierefrei. Eine Drei-Zimmer-Wohnung ist dabei, die an Senioren vermietet werden soll. Zwei barrierefreie Vier-Zimmer-Wohnungen bieten Platz für Familien, die Bedarf an barrierefreiem Wohnraum haben. Die Wohnungen werden ab Frühjahr nächsten Jahres zur Verfügung stehen. „Dort rüsten wir vor für eine rollstuhl-geeignete Badnutzung", sagt Berit Rößler, Leiterin Bestandsmanagement der WiWO. Die Wände werden durch diese Beplankung so stabil, sodass Stützhilfen in der Dusche und am WC gegebenenfalls angebracht werden können. Die Wohnung ist schwellenlos, die Räume haben die notwendigen Bewegungsbreiten für Rollstühle. Auch der Zugang zur Terrasse ist barrierefrei. Und es geht weiter: Unter den gerade entstehenden 27 neuen Wohnungen in den Kopfbauten am Hückelhovener Ring befinden sich weitere barrierefreie Wohnungen.

Weitere Infos und Kontakte:

AWO Wildau GmbH:
Telefon: 03375 / 514 – 0
E-Mail: kontakt_wd@awo-wildau.de

WiWO Wildauer Wohnungsbaugesellschaft mbH:
Telefon: 03375 / 51960, E-Mail: zuhause@wiwo-wildau.de

Sozialberatung der VB Bürgerhilfe: Stefanie Jainz,
Telefon: 033762 / 889218,
E-Mail: beratung-schulzendorf@vs-buergerhilfe.de

AWO Kompetenzzentrum – Gesundheits- & Pflegeberatung:
Telefon: 03375 / 28 69 770,
E-Mail: quartiersmanagement@awo-wildau.de

Dahme-Seenland: Abenteuer und Aktivitäten für die ganze Familie

endlich ist der Sommer da-und mit ihm die lang ersehnten Sommerferien! Endlich Zeit für Urlaubsreisen in ferne Länder aber auch Zeit für Abenteuer vor der Haustür. In unserer Region wartet eine Welt voller Wasserspaß, spannender Naturentdeckungen und erlebnisreicher Radtouren. Hier kommen einige Ideen, um Langeweile in den Ferien zu vertreiben.


Fotos: Tourismusverband Dahme-Seenland e.V.

Pack` die Mini-Badehose ein

Rauf aufs Rad mit Schwesterlein und Mama und Papa und los geht's zum Badesee. Bei 70 Seen in der Region fällt die Wahl schwer. Dafür gibt es die Familienradtouren „Mini-Badehosen". Damit es unterwegs nicht langweilig wird, sind die kindgerechten Touren abwechslungsreich gewählt mit interessanten und spannenden Entdeckungen am Wegesrand. Mindestens eine geprüfte Badestelle, überwiegend mit familiengerechter Ausstattung, liegt an jeder Strecke sowie Eisdielen und Spielplätze. Alle Radtouren starten und enden an einem S-Bahnhof oder Regionalbahnhof.

So wie die Radtour Minibadehose nach Neue Mühle und Zernsdorf ab Bahnhof Königs Wusterhausen. Im Mittelpunkt der kurzen Radrunde steht das Strandbad Neue Mühle. Beindruckende Holzschnitzfiguren flankieren den Weg durch den Tiergarten. Sie berichten von Begebenheiten aus der Geschichte der Region. An der Schleuse Neue Mühle können selbst die Kleinsten von der erhöhten Fußgängerbrücke die Schleusenvorgänge gut beobachten. Nach nur knapp 3 km Radfahren ist bereits das Strandbad erreicht. Die große Liegewiese hält sonnige und schattige Liegeplätze bereit. Ein Beachvolleyballplatz, eine Riesenrutsche ein Sportgeräteverleih und ein Ruderbootverleih bieten Möglichkeiten zu Sport und Spiel am und im Wasser. Ein Nichtschwimmerbereich und der Rettungsschwimmer garantieren sicheren Badespaß selbst für die Jüngsten. Das kleine Strandcafé hält Snacks, Getränke und Eis bereit.

Psst! Extratipp: An den „Seepferdchentagen" können Schwimmanfänger kostenlos die Seepferdchenprüfung ablegen. Wer noch nicht genug geradelt ist, dem sei der Abstecher in Richtung Zernsdorf empfohlen. Damit verlängert sich die Radtour auf 12Km. Unterwegs geht es über sieben Brücken und auf dem schattigen Spielplatz, an den Tonseen in Klein Venedig können sich die jungen Wilden austoben. Von der Terrasse des Paulines Hafencafé in Zernsdorf lässt sich bei hausgemachtem Eis das bunte Treiben auf dem Krüpelsee besonders gut beobachten. Die nahe gelegene kleine Badestelle am Krüpelsee lädt zur Abkühlung ein.

10 weitere Minibadehosen-Touren gibt es im Dahme-Seenland. Zwischen 3 km und 25 km sind sie lang. Da ist für jedes Alter die passende Tour dabei. Infos sowie die GPX-Tracks zu allen Radtouren finden sich auf der Webseite des Tourismusverbandes Dahme-Seenland. www.dahme-seenland.de



Mit Herrn Fabian den Tiergarten entdecken



Mit dem Erlebnisführer „Mit Herrn Fabian den Tiergarten entdecken" ist der Rundweg Tiergarten in Königs Wusterhausen seit dem vergangenen Jahr auch digital erlebbar. Die neuartige Kopplung eines analogen Wandererlebnisses an einen digitalen und intelligenten Erlebnisführer auf WhatsApp ist ein Riesenspaß für die ganze Familie. An 16 Erlebnis-punkten gibt es mit Herrn Fabian und seinen tierischen Freunden viel zu entdecken. Damit den kleinsten Wanderern auf der 7 Km-

Runde nicht die Kraft ausgeht, hat der Tourismusverband pünktlich zur Feriensaison eine neue Version des Erlebnisführers aufgelegt. Ab sofort stehen zusätzlich 4 kleinere Runden mit verschiedenen Startpunkten zur Auswahl. Somit sind Tiergartenbesucher deutlich flexibler in der Anreise und der zeitlichen Gestaltung des Ausfluges.

Die Erlebnisse mit Herrn Fabian werden dank neuer Klickbuttons im Chat einfacher und schneller. Zusätzlich wurden die Inhalte und Graphiken optimiert. Nach wie vor können sich kleine Tiergartenbesucher nach absolviertem Rundgang die beliebte Überraschungstüte in der Touristinformation am Bahnhof abholen.

Mit dem Forscherrucksack unterwegs



Draußen sein und die Natur entdecken, was gibt es Spannenderes? Der Forscherrucksack, den Familien in der Touristeninformation ausleihen können, ist mit allem gefüllt, was Kinder für einen aktiven Tag im Dahme-Seenland brauchen können. Mit Fernglas und Lupe lässt sich Großes und Kleines am Wegesrand optimal beobachten. Mit Bestimmungsblättern lassen sich Pflanzen und Krabbeltiere benennen, Schippe, Seil und anderes Zubehör bieten Möglichkeiten zum kreativen Spiel. Nicht zuletzt kann der leere Rucksack Dank seiner Thermoisolierung als Sitzkissen genutzt werden. Der Forscherrucksack ist in den Touristinformation in Königs Wusterhausen und Prieros vorrätig. Ausleihe: € 10,00 pro Tag oder Kauf € 40,00

Entdeckerbingo

Mit dem Entdeckerbingo können schon die Kleinsten auf spannende Entdeckungsreise gehen. Wer mit offenen Augen durch die Natur geht, findet viele kleine Schätze. Einige davon sind auf der Spielvorlage in kindgerechter Optik abgedruckt. Wer sie unterwegs findet, hakt sie ab und versucht auf diese Weise vollständige Reihen zu finden. Für eine abgehakte Reihe wartet eine kleine Überraschung in der Touristinformation am Bahnhof Königs Wusterhausen. Dort ist auch die kostenlose Spielvorlage vorrätig.

Königliche Ferien

Welche Spiele waren am Königshof beliebt? War der König ein richtiger Maler und was hat es mit der Redewendung „durch die Lappen gegangen" auf sich? Das und noch viel mehr erfahren Kinder ab 5 Jahren bei den Workshops und Ferienaktionen im Schloss Königs Wusterhausen. Alle Infos und Anmeldung unter: www.spsg.de



Foto: © SPSG / Margrit Schulze

Das Schloss selbst mit seiner Ausstattung ist für die ganze Familie sehenswert. Mit der Familienkarte der Stiftung Preußische Schlösser und Gärten haben 2 Erwachsene und bis zu 4 Kinder an einem Tag Zutritt in das legendäre Schloss des Soldatenkönigs. Eintrittsgutscheine sind in der Touristinformation am Bahnhof erhältlich oder direkt an der Schlosskasse. Außer montags hat das Schloss täglich von 10:00 Uhr bis 17:30 Uhr geöffnet.

i

Ansprechpartner:

Tourismusverband
Dahme-Seenland e.V.

Sandra Fonarob
Tel. 03375 25207
Fax 03375 252011

s.fonarob@dahme-seenland.de
www.dahme-seenland.de

Ein Jahr Kinderlachen

Mit einem Kinder und Sommerfest feierte die Kita „Am Hasenwäldchen“ ihren ersten Geburtstag



Kinder, wie die Zeit vergeht. So gehört unsere Kita „Am Hasenwäldchen“ mit ihren bunten Stangen an der Fassade doch längst zum gewohnten Stadtbild. Und doch ist die von der WiWO im Auftrag der Stadt gebaute Kita gerade ein Jahr geöffnet. Zum Jubiläum gab es ein großes Fest an der Freiheitsstraße und der „Wildauer Stadtbote“ hatte Gelegenheit, mit Leiterin Katharina Matuschek ins Gespräch zu kommen.

Als vor einem Jahr am „Hasenwäldchen“ das letzte Kinderfest stattfand, war das große Freigelände noch nicht freigegeben. Das Eröffnungsfest musste damals im Haus stattfinden. Ein Jahr später ist diese Episode längst vergessen, denn am 11. Juli hatten die Knirpse bei ihrem ersten großen „Kinder- und Sommerfest“ wahrlich die Qual der Wahl: Zwischen Hüpfburg und Seifenblasen, zwischen Mitmach-Zirkus und Kinderschminken, zwischen Kuchenbasar und Disco, zwischen Glücksrad und Eiswagen, zwischen Brause und Würstchen. Ein tolles Fest, bei dessen Vorbereitung viele mit geholfen hatten. Die Erzieher natürlich, das „Netzwerk Gesunde Kinder Dahme-Spreewald“ und natürlich viele Eltern der rund 84 Kinder. So ging der Kuchenbasar auf die Kappe von Muttis und Vatis; sozusagen als Dankeschön für die liebevolle Betreuung im Hasenwäldchen. Den Dank haben sich alle im Haus redlich verdient. Denn wie das so ist im Leben: aller Anfang ist schwer. Apropos Anfang. Katharina Matuschek hatte nach über zehn Jahren in einer anderen Einrichtung das große Glück, die neue Kita für den AWO-Regionalverband Brandenburg Süd e.V. an den Start zu bringen: „Das ist einerseits ein Traum, andererseits aber auch eine große Herausforderung. Man kann seine Vorstellungen einer modernen Kita bei Einrichtung und Ausstattung einbringen. Ich bin total zufrieden mit dem, was daraus geworden ist und der Stadt und der AWO für die großzügige Unterstützung sehr dankbar.“

Das „Hasenwäldchen“ sei ein Traum für jeden Erzieher und jede Erzieherin: „Hier ist alles bis ins Detail von den Planern und Architekten durchdacht. Die Ausstattung ist erstklassig, die Flure und Garderoben ungemein großzügig, die Räume hell und der Außenbereich einfach nur ein Traum. Dass die Kita direkt am Wald liegt und wir keine Straßen kreuzen müssen, um in die Natur zu kommen, ist einzigartig.“ Jeden, den Katharina Matuschek durch das Haus führe, sei begeistert: „Die Gäste sind oft sprachlos über unsere Einrichtung.“ Und doch mischen sich Wermutstropfen in die allgemeine Begeisterung. „Die Personalnot ist unser größtes Problem. Das ist allerdings auch ein großes gesellschaftliches Problem, das viele Branchen betrifft. Aber mir scheint, dass es besonders heikel im sozialen Bereich ist.“ Als neue Einrichtung habe man sich zuerst an den Ausbildungsstätten der Pädagogen umgesehen: „Die Belegschaft sind junge Leute, die mit großer Begeisterung bei uns sind.“ Doch der Erziehermarkt ist wie leergefegt; nur hin und wieder melde sich mal jemand auf die einschlägigen Stellenanzeigen. „Wir leben vom Zuzug nach Wildau.“ Wegen der Personalknappheit können aktuell nur 47 Kinder zwischen drei und sechs Jahren und 37 Krippenkinder betreut werden. Es gibt eine prall gefüllte Anmeldeliste und eine Leiterin, der das Herz blutet, wenn sie die Eltern vertrösten muss: „Platz wäre bei uns für bis zu 250 Mädchen und Jungen, aber wir können sie personell leider nicht betreuen.“



Wenn eine Erzieherin wegen Krankheit, einer Weiterbildung, wegen Urlaub oder einer Qualifikationsmaßnahme ausfällt, so sorgt das häufig für Konsequenzen. Katharina Matuschek: „Ich bin unseren Eltern unendlich dankbar, dass sie Verständnis für unsere Situation haben, ihre Kinder auch mal früher abholen oder in dem einen oder anderen Fall auch mal zuhause betreuen. Andererseits kann ich auch jede Art von Kritik aus der Elternschaft verstehen.“ Eine Lösung für das Problem hat sie nicht. Fakt ist, hier gibt es gute Jobs, für gute Menschen.

Sportverein HSV

Gemeinsam ans Ziel: Nachwuchs-handballer feiern Saisonabschluss


Foto: HSV

Am ersten Juliwochenende feierte der HSV Wildau mit den Nachwuchsmannschaften den Abschluss der Punktspielsaison 2022/2023. Seit mehr als 20 Jahren fahren alle Jugendmannschaften kurz vor den Sommerferien an den Frauensee in Gräbendorf und erleben dort ein unvergessliches Event.
Die gut 100 Kinder und Jugendlichen aller Altersklassen hatten wie immer die Gelegenheit, sich in verschiedenen Aktivitäten sportlich zu betätigen. Der Höhepunkt des Wochenendes war das Beachhandball-Mixturnier, bei dem die Spielerinnen und Spieler am Strand ihre technischen und taktischen Fähigkeiten unter Beweis stellten. Bei strahlendem Sonnenschein und bester Strandatmosphäre hatten alle Spaß am Turnier. Ein Highlight war das Spiel der Trainerinnen und Trainer gegen ein Mixteam des Nachwuchses am Abend.
Doch der Teamgeist wurde nicht nur auf dem Spielfeld unter Beweis gestellt. In einem aufregenden Wikinger-Teamspiel mussten gemeinsam verschiedene Aufgaben bewältigt werden. Hierbei kam es vor allem auf Kommunikation, Kooperation und gegenseitiges Vertrauen an. Die jungen Handballerinnen und Handballer zeigten herausragende Fähigkeiten, wenn es darum ging, gemeinsam Lösungen zu finden, um als Team erfolgreich zu sein.
Abseits des Spielfeldes kam auch der Spaß nicht zu kurz, wobei für alle Altersklassen etwas dabei war – von der Hüpfburg über Ruderboote bis zum großen Tauziehen-Wettkampf. Am Abend wurden die mannschaftlichen und persönlichen Erfolge der vergangenen Saison gewürdigt.
Das Wochenende war geprägt von den Werten, die den Verein auszeichnen: Fleiß, Disziplin, Respekt, Verantwortung, Mut, Leidenschaft und Identifikation mit der Gemeinschaft waren in jeder Aktivität und in jedem Moment präsent. Es war einmal mehr spürbar, wie sich alle als Teil einer großen Handballfamilie fühlten – nicht nur auf dem Spielfeld, sondern auch und insbesondere daneben.
Nach den wohlverdienten Sommerferien werden alle wieder voller Vorfreude auf die kommende Saison blicken, in der sie erneut Herausforderungen meistern und Erfolge feiern werden


Foto: HSV

SV Motor Wildau

Ran an die Pompfen!

Vor 7 Monaten gründete sich die Juggermannschaft „Wildau Wildlings" in Wildau und in der Zwischenzeit hat sich einiges getan. Die ersten Trainings wurden noch in Kooperation mit dem Jugendclub Wildau organisiert, damals mit 7 Jungen und Mädchen im Alter von 12 bis 15 Jahren. Mittlerweile wurde innerhalb des SV Motor Wildau eine eigene Jugger-Abteilung gegründet und die Mannschaft ist deutlich angewachsen.

Auf dem diesjährigen Stadtfest in Wildau, organisierte der SV einen eigenen Stand des Vereins, unter anderem waren auch die Wildlings vertreten. Dort hatten Gäste die Möglichkeit, unter Anleitung einer der Trainer und der Teammitglieder, die Sportart kennenzulernen und direkt einmal auszuprobieren. Und das Interesse war groß! Trotz der hohen Temperaturen fanden sich viele, begeisterte Mitspieler_innen und die Wildlings waren gut damit beschäftigt, dem Andrang gerecht zu werden. Nach dem Stadtfest, kamen einige neue Kinder, Jugendliche und auch Erwachsene zum wöchentlichen Training in Königs Wusterhausen, welche teilweise auch direkt in den Verein eintreten wollten.

Ein weiteres Highlight des Teams war die Teilnahme am 3. Berliner Frühlingsturnier, einem Kinder- und Jugendturnier, welches jährlich vom indiwi e.V. und Tom Monschau, als Trainer der Schulmannschaft „Werbellinsee Warriors", organisiert wird. Bei diesem überregionalen Turnier reisten 11 Mannschaften aus ganz Deutschland an, um sich ein ganzes Wochenende lang im Jugger zu messen und gemeinsam Spaß zu haben. Das Wetter war leider sehr bescheiden, teilweise spielten die Teams im strömenden Regen, was der Motivation und der guten Stimmung des Turniers aber keinen Abbruch tat.

Was ist denn eigentlich Jugger?
Dieser Trendsport wurde vor 30 Jahren in Deutschland, auf Grundlage eines dystopischen Actionfilms ins Leben gerufen. Anfangs noch sehr skurril, entwickelte sich Jugger im Laufe der Jahre zu einer ernstzunehmenden, aufstrebenden Sportart, welche heute auf der ganzen Welt (besonders in Deutschland und Europa) seine Anhänger findet. Grundgedanke beim Jugger ist das Duell der Spieler mit gepolsterten Spielgeräten (den Pompfen), um gegnerische Spieler für eine bestimmte Zeit aus dem Spiel zu nehmen und so dem „Läufer" des Teams die Möglichkeit zu bieten zu Punkten.

Dabei kommt es sehr auf gutes Teamplay und Taktik an. Einzelgänge und ein zu großes Ego der Spieler werden schnell bestraft und führen zu Punktegewinnen des Gegnerteams. Ansonsten ist Jugger aber eine Sportart, welche von ihrer Offenheit lebt und welche auch ausdrücklich gewünscht wird. Mädchen und Jungen spielen zusammen, eine Geschlechtertrennung gibt es nicht.

Die Wildau Wildlings trainieren jeden Sonntag von 15 bis 18 Uhr in Königs Wusterhausen und das Training steht jedem ab 6 Jahren offen. Neue Interessenten sind herzlich eingeladen.

Weitere Informationen zum Verein und zur Sportart, sowie Kontaktmöglichkeiten findet man auf der Homepage des SV Motor Wildau.



Fotos: SV Motor Wildau

Phönix

Neuer Vorstand, Doublesieger, Klassenerhalt, Sommerpause

Am 14.06. fand unsere diesjährige Vorstandssitzung statt. Für den Verein war dies eine besondere Sitzung, da sich unser langjähriger Präsident sowie unser Vizepräsident und einige andere Präsidiumsmitglieder nicht mehr zur Wahl gestellt hatten und somit Ihre Ämter niedergelegt haben. Es war also an der Zeit die Weichen im Verein neu zu stellen und ein neues Präsidium zu wählen. Dieses bestimmte dann unseren Präsidenten und Vizepräsidenten neu. Einige alte Präsidiumsmitglieder stellten sich erneut zur Wahl, aber auch neue Gesichter waren zu sehen.

Wir freuen uns nun Thorsten F., Jens L., Heiko H., Maria K., Robert P. und Benjamin B. im neuen Präsidium begrüßen zu dürfen. Mit Thorsten F. hat unser Präsidium ein langjähriges Präsidiumsmitglied zum neuen Präsidenten und mit Jens L. ein alt bekanntes Mitglied zum Vizepräsidenten gewählt. Wir freuen uns über diese Wahl und wünschen beiden, zusammen mit dem Präsidium, für die nächsten Jahre gutes Gelingen.
Nachdem sich unsere Ü40 in der Saison 22/23 recht zeitig die Meisterschaft geholt hatte, ging es am 17.06.23 nach Kablow-Ziegelei zum Pokalfinale.
Die Stimmung bei der Ankunft vor Ort war sehr fokussiert und man merkte der Mannschaft die Anspannung an, es ging ums Double. Was wäre das für ein Saisonabschluss...

Nach dem man in der letzten Saison leider Meisterschaft und Pokal aus der Hand gab, hatte man nun erneut die Chance beide Titel zu holen. Mit der SG Großziethen hatte man einen sehr starken Gegner vor der Brust. Pünktlich um 14:00 Uhr der Anpfiff. Die mitgereisten Wildauer Fans machten von der ersten Minute an Stimmung. In der 10. Minute dann



Foto: Phönix

Strafstoß für Wildau. Andre D. kam zum Punkt und sorgte mit einem platzierten Schuss für die Führung. Unsere Überlegenheit in den letzten Minuten der 1. Halbzeit konnten wir leider nicht nutzen, um die Führung auszubauen. Die Anfangsphase der 2. Halbzeit hatte Großziethen in der Hand und bekam ebenfalls einen Strafstoß. Unser Torhüter David B. parierte den ersten Strafstoß, doch leider wurde dieser wiederholt - beim zweiten Versuch von Großziethen landete dieser im Netz. Die letzten Minuten der 2. Halbzeit waren hitzig, erneut Strafstoß für Wildau – kein Tor – Verlängerung. In der 71. Minute dann die Erlösung durch ein Tor von Nico K.
Es war vollbracht, die Mannschaft bekam noch vor Ort den Meisterpokal und den Pokal für den Pokalsieg übergeben. Wir gratulieren Trainer Alexander B. und seinem Team.

Nach einer nicht so erfolgreichen Hinrunde in der Landesliga Süd und einem schlechten Start in die Rückrunde startete unsere 1. Männermannschaft am 22. Spieltag die Aufholjagd zum Klassenerhalt.

Am vorletzten Spieltag zu Hause gegen FV Blau Weiß 90 Briesen wollte man alles eintüten. Doch meistens kommt es anders, als man denkt. Durch das späte Anschlusstor von Briesen zum 1:1 trennte man sich leider nur unentschieden und musste nun auf den letzten Spieltag hoffen.
Am 30. und damit letzten Spieltag ging es nun unter Anspannung nach Luckenwalde. In der 62. Minute gelang es Lorenzo S. den Ball im gegnerischen Tor unterzubringen und uns damit den Klassenerhalt zu sichern.
In der Saison 23/24 wird es in der Mannschaft einen neuen Trainerstab geben. Michael W. verlässt auf eigenen Wunsch den Verein und widmet sich mehr der Familie. Co-Trainer Toni B. bleibt Phönix erhalten, allerdings nicht mehr in seiner Trainerfunktion. Wir bedanken uns bei Beiden für ihren großen Einsatz und wünschen ihnen bei ihren neuen Tätigkeiten, Michael mit der Familie und Toni bei seinen neuen fußballerischen Aufgaben, alles Gute.

Nun heißt es für alle Mannschaften die aktuelle Saison mit dem Saisonabschluss ausklingen zu lassen.

Alle waren begeistert!



Fotos: Dieter Okroy

Es muss nicht immer Berlin, Leipzig oder Dresden sein. Das dachte sich auch unser Ortsverein und lud zu einer Busreise in den Zoo von Eberswalde ein. Anfang Juni starteten wir am Vormittag von der Fichte 105. Busfahrer Daniel von Blau Touristik übernahm wieder einmal verlässlich unsere Reisegruppe.Im Bus begrüßten er und unsere Ortsvereinsvorsitzende Angela Homuth, die Teilnehmer auf das Herzlichste und informierten über den Ablauf der Fahrt. Einen Zwischenstopp legten wir in der Gaststätte „Wilder Eber" ein. Hier stärkten wir uns mit einem Mittagessen für den anschließenden Besuch im Zoo. Die Anlage wurde ja von vielen, die schon einmal da waren, als schönster Zoo des Landes Brandenburg bezeichnet. Und, um es mal vorweg zu nehmen, sie sollten Recht behalten. Am Eingang, bekam jeder seine Eintrittskarte und hatte nun 4 Stunden Zeit, den Zoo auf eigene Faust zu erkunden. Schon die Lage war etwas Besonderes. Er befindet sich außerhalb der Stadt, mitten in einem riesigen Waldstück integriert. Man hatte das Gefühl eines Waldspazierganges, mit vielen Sehenswürdigkeiten rechts und links des Weges. Alles mit viel Liebe zum Detail angelegt. Für die Tiere aber auch für die Kinder ist das Areal ein kleines Paradies. Obwohl es sehr weitläufig war und es auch viele verschiedene Wege gab, begegnete man doch mal einigen Mitreisenden. Und jeder hatte bei seiner Erkundungstour irgendetwas Schönes gesehen.
So konnten zum Beispiel einige dem Tiger im Freigehege bei der Fütterung zusehen. Weil er danach im Unterholz seinen Mittagschlaf machte, hatten andere leider nicht das Glück. Die konnten dafür wieder eine Fütterung der Pinguine mit Informationen über die kleinen lustigen Gesellen erleben. Für den kleinen Hunger zwischendurch gab es auch reichlich Gelegenheit im Schatten bei Kaffee und Kuchen zu verweilen. Alle Tiere, die es dort gibt, hier aufzuzählen, würde ja eine Seite füllen. Außerdem soll ja noch eine gewisse Neugier für daheim Gebliebene erhalten bleiben. Alle waren sich jedenfalls einig, es war ein tolles Erlebnis.
Selbst das Wetter zeigte sich von seiner besten Seite. Auf Busfahrer Daniel war Verlass, und er stand pünktlich am Ausgang. Auch die Rückfahrt verlief problemlos. Daniel bedankte sich bei den tollen Fahrgästen, die sich auch bei ihm nicht nur mit Applaus bedankten. Ein ganz großes Dankeschön vom Busfahrer auch an seine „Servicekraft" Sieglinde Stellmacher, die sich wieder während der Fahrt um das Wohl der Reisegruppe kümmerte. Danke auch an unsere Vorstandsdamen, die diese tolle Fahrt organisiert hatten. Alle Teilnehmer, oder auch alle die leider nicht dabei waren, können gerne Ideen oder Anregungen über Veranstaltungen für das 2. Halbjahr an den Vorstand herantragen. Wir schauen dann, ob wir die Vorschläge in die Tat umsetzen können.
Der Vorstand wünschte am Ende der Fahrt allen einen guten Heimweg und verwies auf das Stadtfest, was noch in vollem Gange war. Ich persönlich, machte noch einen Abstecher und war wie auch schon im vorigen Jahr begeistert. Hunderte Besucher ließen es sich dort gut gehen. Da hat Wildau wieder einmal was Tolles auf die Beine gestellt. Wildau ist eben eine gute Adresse.

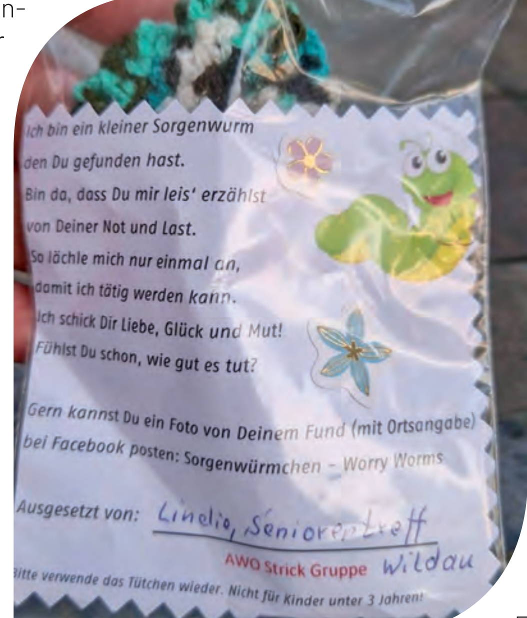
Dieter Okroy, AWO-OV-Wildau

Der AWO Seniorentreff stellt sich vor



Fotos: AWO Seniorentreff

Wenn im Seniorentreff die Stricknadeln klappern, dann sind wieder unsere fleißigen Strickfrauen am Werk.
Man mag gar nicht glauben wie fix hier Mützen, Socken, Schals u.v.m. entstehen. Bei einer Tasse Kaffee kam die Idee auf, sich mit dem Netzwerk gesunde Kinder in Verbindung zu setzen, um Söckchen für die Neugeborenen- Station im Achenbach Krankenhaus zu stricken. Es wurde sich gleich ans Werk gemacht und kleine süße kuschelige Babysöckchen entstanden.
Durch einen Wollspenden-Aufruf kam unzählig viel Wolle bei uns an und da hüpfte das Herz der Strickfrauen gleich höher. An dieser Stelle nochmal ein herzliches Dankeschön an die fleißigen Spender*innen.
Aber auch in der Willkommensmappe der Stadt Wildau sind Socken von unseren Strickfrauen zu finden.
Jede Woche wird hier in gemütlicher Runde gestrickt, geklönt und gelacht. Bei Kaffee und Kuchen werden sich untereinander neue Strickmuster ausgetauscht und sie stehen sich immer mit Rat und Tat zur Seite. Junge Frauen und Kinder, die gerne das Strickhandwerk lernen möchten, sind hier auch sehr willkommen. Unsere erfahrenen Strickfrauen bringen es gerne geduldig bei.
Kommen Sie doch einfach Mittwoch von 15:30 bis 18:00 Uhr oder Donnerstag von 14:00 bis 16:00 Uhr zu uns in den AWO Seniorentreff in der Karl-Marx-Str. 123, 15745 Wildau vorbei.
Unsere Türen stehen für jeden offen.
Unser Seniorentreff ist barrierefrei und gut zu erreichen.
Aber hier wird auch nicht nur gestrickt, es werden auch Fahrten zur Kreativmesse gemacht, wofür wir von der AWO kostenlos ein Auto zur Verfügung gestellt bekommen.
Falls Sie Interesse an gestrickten Socken oder diese niedlichen Tierchen haben, dann sprechen Sie unsere Strickfrauen ruhig an, sie können diese gerne käuflich erwerben. Haben Sie vielleicht bei einem Spaziergang durch Wildau an einem Strauch oder Baum kleine niedliche Sorgenwürmchen/ Glückswürmchen entdeckt?
Dann haben Ihnen unsere Strickfrauen ein Lächeln ins Gesicht gezaubert. Denn diese kleinen Würmchen werden hier mit viel Liebe hergestellt! Halten Sie die Augen offen und finden Sie Ihr ganz persönliches Glückswürmchen/ Sorgenwürmchen.



Ich wünsche Ihnen einen schönen Sommer und vielleicht sehen wir uns ja hier

Ihre Miriam Richter
Einrichtungsleiterin AWO Seniorentreff

Termine und Nachrichten


evangelische Friedenskirche Wildau

Gottesdienste der ev. Friedenskirche Wildau

06.08. So 09:15 Uhr Lese-Gottesdienst
13.08. So kein Gottesdienst in Wildau
20.08. So kein Gottesdienst in Wildau
27.08. So kein Gottesdienst in Wildau

Veranstaltungen

montags	15:30 Uhr Kinder-Andacht mit Frau Merk (nicht in den Ferien)
dienstags	10:00 Uhr Krabbelgruppe mit Frau Merk (nicht in den Ferien)
dienstags	14:00 Uhr Handarbeitskreis
donnerstags	12:00 Uhr Gemeinsames Essen für Alleinlebende, Anmeldung bis Mittwochabend unter 033762-822572 erbeten
freitags	19:00 Uhr Posaunenchor
Do 06.07.	15:00 Uhr Geburtstagstafel für alle, die in den letzten 3 Monaten Geburtstag hatten. Bitte 3 Tage vorher anmelden

Konzerte

29.08. Di 19:00 Uhr Orgelkonzert/Christian Finke-Tange

Adressen der kath. Kirchen, die zur kath. Pfarrei Zur Heiligen Dreifaltigkeit Königs Wusterhausen/Eichwalde gehören:

St. Elisabeth, Friedrich-Engels-Str. 23, 15711 Königs Wusterhausen

St. Antonius, Wusterhausener Str. 33, 15732 Eichwalde

St. Hedwigskapelle, Mozartstr., 15741 Bestensee

Gottesdienste

samstags jeweils um 18.00 Uhr

05.08. – Königs Wusterhausen

12.08. – Eichwalde

19.08. – Königs Wusterhausen

26.08. – Bestensee

sonntags jeweils um

09.00 Uhr in Eichwalde

10.30 Uhr in Königs Wusterhausen

Besonderheiten im August

06.08. So - Eichwalde mit Kinderkirche, Kirchweihfest in KW

13.08. So - Eichwalde als Kirchweih

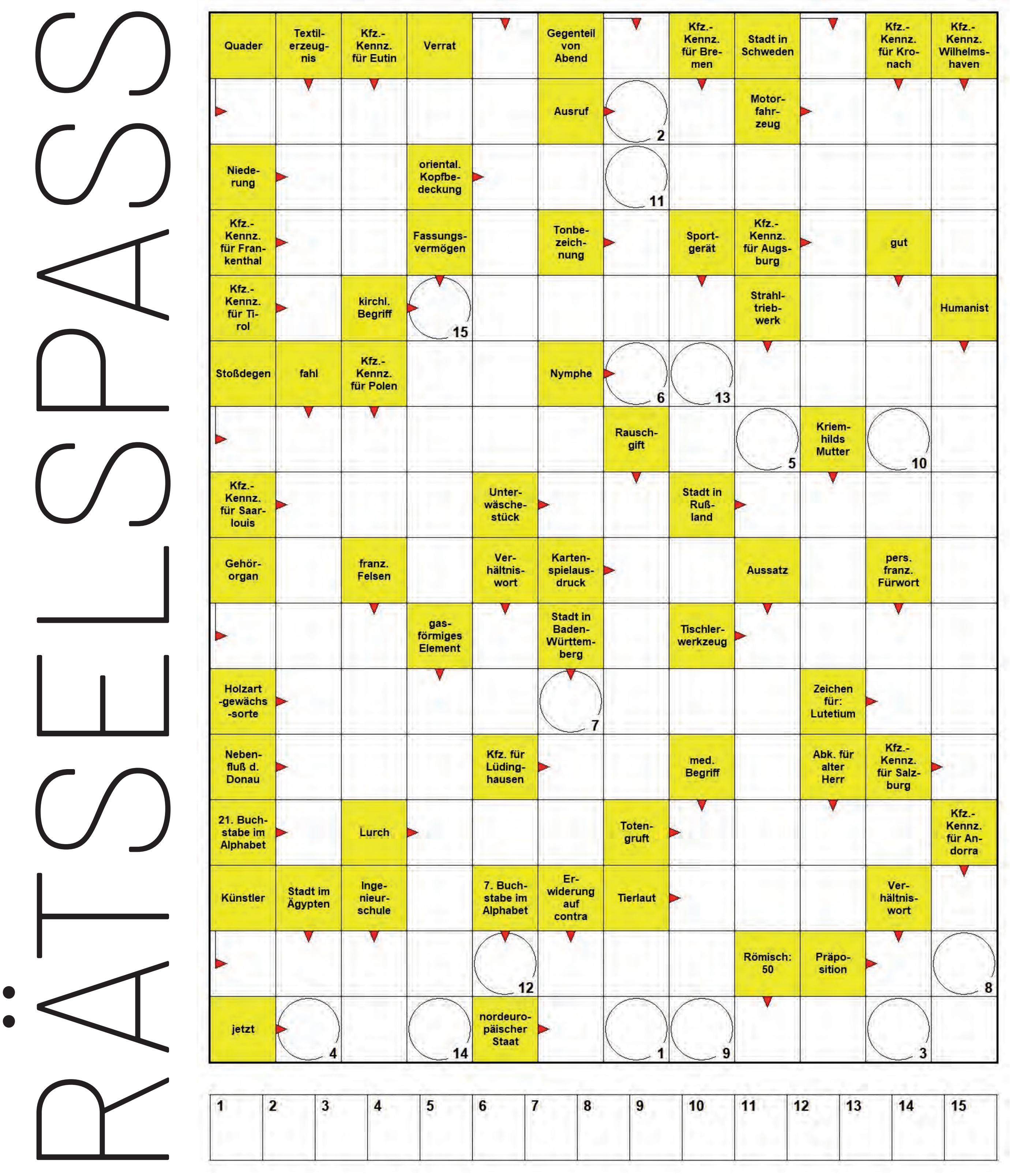
27.08. So - Messzeiten getauscht:
09.00 Uhr Königs Wusterhausen und
10.30 Uhr Eichwalde


Katholische Kirche Königs Wusterhausen, St. Elisabeth

Gewinnen Sie einen Gutschein

Rätselfreunde aufgepasst: Auch heute gibt Ihnen der „Wildauer Stadtbote" wieder ein Rätsel auf. Knobeln Sie mit und trainieren Sie damit Ihr Gehirn. Wer das Lösungswort gefunden hat, schickt es bitte bis zum 14. August 2023 mit Angabe der Adresse und Telefonnummer an:
WiWO Wildau, Friedrich-Engels-Straße 40, 15745 Wildau (per Mail: stadtbote@wiwo-wildau.de)

Unter allen Einsendungen mit dem richtigen Lösungswort verlosen wir unter Ausschluss des Rechtsweges einen Gutschein im Wert von 20,-€ für einen Friseurbesuch im Wildauer Friseursalon „Haarscharf" in der Käthe-Kollwitz-Straße 7. In der Juli-Ausgabe hieß das Lösungswort „Sommerferien" Oliver Dubiel gewann einen Gutschein für Pflanzen Kölle im Wert von 20,-€



Die WiWO baut für Ihre Familie

13 Wohnungen

in der Fichtestraße-Ecke Bergstraße.



5x 3-Zimmer-Wohnungen (83–91 m²), davon 1 barrierefrei

7x 4-Zimmer-Wohnungen (94–100 m²), davon 2 barrierefrei

1x 5-Zimmer-Townhouse (129 m²)

Der Bau wird voraussichtlich im Dezember 2023 fertiggestellt. Ein Mietvertrag kann zum Frühjahr 2024 abgeschlossen werden.

www.wiwo-wildau.de

WiWO Zuhause ist bei uns